

Die Arbeiter-Zeitung

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das „**Volksblatt**“ erscheint jeden **Donnerstag**; **Sonntags** mit der illustrierten **Beilage** **„Wolk und Welt“**, **sonst** als **sonntägliche** **Beilage** **„Volk und Welt“**. **Abonnementspreis** **monatlich** **2,-** **Mark**, **einzelne** **Beilage** **10 Pf.** **Abonnementspreis** **monatlich** **2,-** **Mark**, **einzelne** **Beilage** **10 Pf.** **Abonnementspreis** **monatlich** **2,-** **Mark**, **einzelne** **Beilage** **10 Pf.**

Bezugsbedingungen: Der **Zeitspreis** beträgt **monatlich 2,-** **Mark**, **einzelne** **Beilage** **10 Pf.** **Abonnementspreis** **monatlich** **2,-** **Mark**, **einzelne** **Beilage** **10 Pf.** **Abonnementspreis** **monatlich** **2,-** **Mark**, **einzelne** **Beilage** **10 Pf.**

Unser Mainville.

F. O. K. Schults: Arbeiterklasse und Weltanschauung.

Als die Teilnehmer des Internationalen Sozialistenkongresses in Paris 1889 den 1. Mai als Weltfeier des Proletariats verkündeten und ihre Forderungen nach Frieden, Völkervereinigung und Arbeitserleichterung erhoben, hat keiner von ihnen angenommen, daß ein Menschenalter später der Kampf um die Elementarforderungen aller Freunde der Menschheit wieder von vorn beginnen würde. Wohl hatten die meisten von ihnen 1873 erlebt, daß eine Kulturnation sich einen geschlagenen General mit großer Majorität zum politischen Führer wählen kann. Wer aber von ihnen hätte es für möglich gehalten, daß die deutsche Nation 52 Jahre später, nach einem beispiellosen militärischen Zusammenbruch und nach einer Revolution von gewaltiger Breite und Tiefe einen politisch minderbegabten Militär die Führung der Staatsgeschicke übergeben würde?

Wieviel Tragendes von dem Geiste der 80er Forderungen sind in die Gehirne der heutigen Staatsbürger eingegangen? So lautet die Frage. Und die Antwort: dürfen wir uns erlauben, weil sie vielleicht die Reaktion eines deutschen Kulturwillens bedeuten würde. Der Gedanke, daß ein Land, dessen bedeutendste Geistesheroen sich ohne Unterschied gegen Krieg und Militarismus, gegen bürokratisches Heroentum und billige nationale Annullen getrieben haben, daß ein Land mit den Grundtagen einer solchen Kultur und mit den Traditionen dieser Art von Weltanschauung einen Mann die Führung übergibt, dessen gesellschafterische Ideen nicht ansehnlich, die Gesetze eines subalternen Parteinationalismus zu befolgen, ist Grund genug zu der Annahme, daß die große Mehrheit des deutschen Volkes bis zu den Quellen wackelnd Kulturfortschrittes nicht nicht vorgehen ist. Die Parteien des heutigen Reichspräsidenten haben die Massen des deutschen Volkes betruht jeder inneren und äußeren Auffrischungsbekämpfung. Sie haben den dummen Arbeiter immer für den besten gehalten. Sie haben sein Selbstbewußtsein mit Füßen getreten. Sie haben sich für Selbstverleugung und Krugigkeit begeistert. Sie haben den Knicht gehänselt und den freien Mann gelehrt. Und weil sie die ökonomische Macht im Staate hatten und jeder heute immer noch haben, sind sie auch in den stärksten Tagen der Revolution des vorübergehenden erwachten Volkes mit einem blauen Auge davongelommen.

Wie ist das deutsche Volk wirklich frei gewesen. Wie hat es sich aus der ihm anverwandten Abhängigkeit zu höheren Gestaltungsformen entwickelt. Aus dieser fruchtlosen Besinnung heraus hat es sich am 29. April einen Schlichter zum Führer gewählt. Diese Schlichterlichkeit, mit weitgehender politischer Freiheit gepaart, hat eine Mißgeburt der Völkervereinigung. Und niemals hat sich die Müdigkeit des Diktators Horaz erwieben, als am vergangenen Sonntag:

„Vor dem Schaben, wenn er die Kette trägt,
Vor dem freien Manne ergrünte nicht!“

Mit gewaltiger Kraft hat die Sozialdemokratie 1918 das deutsche Volk von den Schrecken der Monarchie, des Dreiklassenwahlrechtes, der Gebundenheit der politischen Entschreibung der Frau bis hin zum Verbot des Abtreibens befreit. Die Sklavenketten fielen, aber ihre Träger haben den Weg zur Freiheit nicht gefunden. Nicht, daß sie nach den Ketten zurücktraten, aber ihr Geist trägt noch zu befehligen und tiefen Spuren jener Besinnung, die den Staatsbürger durch das Wort „Interaktion“ charakterisiert. Der Sieg des Interaktions vor den freien Staatsbürger, das ist das Symbol des 28. April. Deutschland ist gesplittet in zwei Heerlager: Auf der einen Seite Hindenburg mit seiner Interaktions-Armee, in der der Mann im Weberrock und das Weib mit der Waschlentwische dominiert; auf der anderen Seite das Heer der freien Republikaner, in dem das demokratische Selbstbewußtsein, das Feuer der sozialistischen Bekehrung, der Mann mit dem klaren Gesicht und dem aufrichtigen Herzen und die Frau mit der tiefen Sehnsucht nach Frieden und mit dem Erbarmen um die notleidende Menschheit herrschen.

Aber so tief auch die Sehnsucht nach Frieden in diesem Heere ist, härter ist doch der Wille, Vergebung zu halten mit jenen, die das Gift der Vergebung immer wieder in die Reihen der Menschheit hineinbringen. Hindenburg als Person ist nur in der Lage, aus ein Völkervereinigung zu entlassen; denn der Tag wird nicht mehr fern sein, wo auch der Feldherr und sein künstlich gemachter Ruhm wie eine zerblättern Blume in den Staub aufliegt. Über die nachgelagerte Kreuze, die dem vergessenen Opfer in den Staub aufliegen, am Markte des Volkes zu sagen, dürfen unternehmend gegengesezten Gegnerlichkeit bewahrt sein. Jenen gilt unser Kampf, ihnen gilt die ganze Leidensgeschichte unseres Kampfes, sie wollen vor treten, solange unsere Augen noch klar und unsere Herzen noch fähig sind, sich zu treffen.

Wie ist es anzusehen mit jenen? Am besten dadurch, daß wir zunächst im eigenen Hause Klarheit und Sauberkeit schaffen. Oder haben wir es vergessen, daß eine farbenreiche Gesellschaft beständiger Männer es unternommen hat, sich unter dem Einbruch der inflationarischen Entwicklung mit den Gegnern des schaffenden Volkes zu verbinden? Haben wir vergessen, daß der Völkervereinigung gegen die Arbeiterklasse sie selbst heraufgeführt worden ist und noch täglich geführt wird? Haben wir vergessen, wie sie die Organisationen, die freien Gewerkschaften zerstört haben, wie sie sich an der zeitweiligen Ohnmacht dieser Organisationen weiden, wie sie alles baraktieren, die großen wirtschaftlichen Kampferbände des Topf- und handarbeitenden deutschen Proletariats zum weit vergrößerten Geschwätze eines handarbeitenden Proletariats herzuführen? Haben wir vergessen, daß die Völkervereinigung, von diesem militärischen Geize der reichlichen Zerstörungsmittel, von diesem Völkervereinigung sind die Pläne dieser Dunkelkammer an dem Volkswort der wirtschaftlichen Zerstörung, der nationalen und klassenmäßig ideologischen Gebundenheit der deutschen Arbeiterklasse zerstört. Aber noch immer gelingt es jenen Elementen, mit Hilfe der Moskauer Geldmänner und der eigenen Geisteslosigkeit, nahezu zwei Millionen Stimmen im Heerlager des Arbeiterberrats zu halten, gelingt es ihnen, der militärischen Reaktion, wie am 28. April, gelegentlich zum Triumph zu verhelfen. So lange diese treffende Bünde aus dem Heerlager des schaffenden und kämpfenden deutschen Volkes nicht entfernt ist, solange gilt von dem Emigrationskampfe der Arbeiterklasse das Wort der Glücklichsten: **„Geh alle Hoffnung aufgeben!“** Wir würden am 1. Mai eine sich immer wieder räumende Unterlassungsruhe begehen, wenn wir das sozialistische Deutschland nicht darauf aufmerksam machen, daß es nicht fügen kann mit einer heimtückischen Stimmungslosigkeit im eigenen Lager.

Glücklicherweise ist die Entscheidung des 28. April nicht der politischen Weisheit letzter Schluß. Mit großer Schenklichkeit entwickeln sich die Dinge im preussischen Reichstaat, wo die Moskauer und Potsdamer Reaktion sorgfältige Verträge macht, die Staatsgemalt ebenfalls in die Hände der Hindenburgianer zu spielen. Die Wirkung des 28. April muß nicht unbeschrieben für die direkten Schichten unter den Republikanern! Völkervereinigung macht sich vorzüglich bald schon in wenigen Wochen erneut zur Wohnlinie, vielleicht wird ihm in kurzer Frist wieder Gelegenheit geboten, die Reifeprüfung seiner staatsbürgerlichen Gesinnung abzugeben. Sorgen wir dafür, daß es diese Prüfung besteht! Es wird sie nur bestehen, wenn es Potsdam und Moskau gleichzeitig schlägt.

Entscheidungen, wie die vom 28. April, sind nur bei einer Nation möglich, deren Mitglieder politisch von Fall zu Fall taumeln, ohne weltanschaulich gegeneinander eingestellt zu sein. Wäre das deutsche Volk wahrhaft von Kultur durchdrückt und nicht nur von einem dünnen Feinsinn überzogen, dann müßte man die Idee, daß die Nation von Staat und Volkswort nach freiem Willen einer starken Minorität des Volkes von einer Willkürhaube regiert werden soll, in die Gummelle eines Zrenhauses verweisen. So aber ist das Unglaubliche, das historisch Widerinnige zur Tatsache geworden. Stärker als bisher gibt es darum, die Massen des Volkes geistig über die Mißere des Alltags zu erheben, und sie für die Ideale der Menschheit zu begeistern. So sehr der Kampf um die materielle Befreiung der arbeitenden Schichten unsere Aufmerksamkeit und Kraft auch in Zukunft in Anspruch nehmen wird, so unermüdt werden wir doch fortan zu arbeiten haben, die unterdrückten Massen über das Niveau ihrer materiellen Gebundenheit zu heben, sie in härtere Fühlung mit der Kultur und ihren Ergründungen zu bringen und ihnen schließlich eine Weltanschauung zu vermitteln, die gegenüber der wechselnden materiellen Lage sich als konstante Größe bewährt. Die Entwicklung der letzten Jahres hat zur Genüge bewiesen, daß die Erweiterung der Massen um materielle Rundumentwicklung allein ein sehr unzureichender Faktor im Emigrationskampfe der Unterdrückten ist, und wir werden große Mühe haben, die fundamentalen der Jahre von der Massenbewegung mit den tatsächlichen Verhältnissen des politischen Emigrationskampfes der Gegenwart und Zukunft in Einklang zu bringen.

Ein Ziel ist durch die Kruelligkeit und Gesinnungslosigkeit der Schichten von Potsdam und Moskau an geistigem Gehalt, an geistigem Willen in der Arbeiterklasse zerstört worden. Wir haben die Pflicht wiederzubegeben. Wir haben den Willen, die Massen mit neuen Idealen, nicht nur für eine ferne Zukunft, sondern auch für die Gegenwart zu erfüllen. Wir wollen die Arbeiterklasse mit dem Bewußtsein sättigen, daß sie der Staat ist und daß es von ihrer Intelligenz und Aktivität abhängt, von diesem Staate Welt zu erzeugen, damit er ein Instrument der Wohlfahrt für alle und ein Segen für diejenigen werde, die bisher verdammt waren, im Schatten des Leibes ihr Dasein zu fristen.

Die Geschicke und ihre Entwicklung ist fremd Wandel unterworfen. Mit ihr wandeln sich auch die Tagesforderungen, Bedürfnisse und Ideale der Menschheit. Von 1889 bis 1925 ist ein Menschenalter ins Land gegangen. Gewaltige Veränderungen haben sich in der Wirtschaft vollzogen, gigantische Werke hat die Technik errichtet, revolutionär hat die industrielle Entwicklung nicht nur in die ökonomischen und politischen Verhältnisse, sondern auch in die Gehirne der Menschheit eingegriffen. Und so sehr wir von dem Dauerwert und tiefen Sinn der Kämpfe und Forderungen unserer Vorfahren erfüllt sind, so hart sind wir auch von dem Bewußtsein durchdrungen, daß die Verwirklichung jener Ideale sich nur auf der veränderten Grundlage des letzten halben Jahrhunderts vollziehen kann. Die Arbeiterklasse Deutschlands, damals zur

Es werde Licht.

Von Danton.

Wir alle, wir sind jetzt genügend belehrt,
Die Ursache allen vor Augen zu führen,
Den Krieg hat einer dem andern erklärt;
Die schwarze Arbeit soll jetzt sich bewähren,
Jetzt heißt es, allen Menschen den Frieden erklären.
Im Kriegsgehensich verständig machen,
Den Flecken des Geistes gilt's zu entfachen,
Die Ursache allen vor Augen zu führen,
Denn! sie dann doppelt die Wirkung verspüren.
Den Unbuss des Krieges, schlägt ihm in Scherben,
Auf das alle wissen, warum sie sterben,
Läßt sie vom Baum der Erkenntnis genießen
Gung des Betrugs — die Lügen zerstören,
Erklärt die Wahrheit — sie wird erst erreicht
Wenn einmal der Olorienstein verbleicht,
Läßt uns den Ring allen Räkespiels brechen,
Läßt Lenzel schweigen und Menschen sprechen.
Der Krieg sei der Finsternis jängstes Gericht,
Das Urteil lautet „Es werde Licht“!
Der Schrei, er soll durch das Weltall gelten,
Die schwarze Nacht, sie muß sich erheben,
Und wer im Dunkel sein Teil nur sieht
Ein Tag gut daran, wenn vor dem Tag er sieht,
Doch Licht, es kommt — und wenn ihre auch knebelt,
Es ist nicht erloschen — es ist nur umnebelt
Und hat erst die Sonne sich bahnfertig gemacht,
Dann sind auch die Schläfer und Träumer erwacht.
Denn dann hat die Welt sich den Frieden erklärt,
Und dann ist auch Mördern das Handwerk verwerht!

unterdrückten Massen über das Niveau ihrer materiellen Gebundenheit zu heben, sie in härtere Fühlung mit der Kultur und ihren Ergründungen zu bringen und ihnen schließlich eine Weltanschauung zu vermitteln, die gegenüber der wechselnden materiellen Lage sich als konstante Größe bewährt. Die Entwicklung der letzten Jahres hat zur Genüge bewiesen, daß die Erweiterung der Massen um materielle Rundumentwicklung allein ein sehr unzureichender Faktor im Emigrationskampfe der Unterdrückten ist, und wir werden große Mühe haben, die fundamentalen der Jahre von der Massenbewegung mit den tatsächlichen Verhältnissen des politischen Emigrationskampfes der Gegenwart und Zukunft in Einklang zu bringen.

Ein Ziel ist durch die Kruelligkeit und Gesinnungslosigkeit der Schichten von Potsdam und Moskau an geistigem Gehalt, an geistigem Willen in der Arbeiterklasse zerstört worden. Wir haben die Pflicht wiederzubegeben. Wir haben den Willen, die Massen mit neuen Idealen, nicht nur für eine ferne Zukunft, sondern auch für die Gegenwart zu erfüllen. Wir wollen die Arbeiterklasse mit dem Bewußtsein sättigen, daß sie der Staat ist und daß es von ihrer Intelligenz und Aktivität abhängt, von diesem Staate Welt zu erzeugen, damit er ein Instrument der Wohlfahrt für alle und ein Segen für diejenigen werde, die bisher verdammt waren, im Schatten des Leibes ihr Dasein zu fristen.

Die Geschicke und ihre Entwicklung ist fremd Wandel unterworfen. Mit ihr wandeln sich auch die Tagesforderungen, Bedürfnisse und Ideale der Menschheit. Von 1889 bis 1925 ist ein Menschenalter ins Land gegangen. Gewaltige Veränderungen haben sich in der Wirtschaft vollzogen, gigantische Werke hat die Technik errichtet, revolutionär hat die industrielle Entwicklung nicht nur in die ökonomischen und politischen Verhältnisse, sondern auch in die Gehirne der Menschheit eingegriffen. Und so sehr wir von dem Dauerwert und tiefen Sinn der Kämpfe und Forderungen unserer Vorfahren erfüllt sind, so hart sind wir auch von dem Bewußtsein durchdrungen, daß die Verwirklichung jener Ideale sich nur auf der veränderten Grundlage des letzten halben Jahrhunderts vollziehen kann. Die Arbeiterklasse Deutschlands, damals zur

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. April. (Soz. Pressebericht.)

Nur ein so schärfes parlamentarisches Urteil über die Reichstags-Verfassung ist im Reichstag zu erwarten. Der Reichstag hat sich heute zum ersten Male als Gesamtheit ausgesprochen. Dabei wurde er lebhaft geleitet von seinem Parteifreund, dem bayerischen Volkspartei-Deputierten, aus dessen Rede bemerkenswert war, daß er für die Abschaffung der Sonntagsruhe bei den Reichsbahnbediensteten im ganzen Reich eintrat. Die bühnenmächtige Rede des Reichstagspräsidenten gegenüber dem Reichstag, die ihm aus dem Reichstag zuerkannt wurde, ist eine wichtige Leistung. Für die Reichstags-Verfassung ist der Reichstag immer mit einer großen Mehrheit einverstanden. Unter den angenommenen Entschlüsseungen befindet sich eine, die die Reichsregierung erweist, die vom Reichskabinett beschlossenen Dienstleistungen für die Reichsbahnbediensteten festsetzt und mit allen Bestimmungen allgemein durchzuführen, und ferner wird eine größere Summe für Wohnungsbauten für Reichsbahnbedienstete genehmigt und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Reichsbahnbediensteten beschlossen. Die Reichsregierung erweist, keine Einschränkung des heutigen Reichsbahnverkehrs an, sondern ihn im Gegenteil noch zu vergrößern.

Die Donnerstag-Sitzung des Reichstags schloß mit einer großen Rede des Reichsfinanzministers über die neuen Steuern und Aufwertungsgehalte eingeleitet werden.

Grzesinski, Berliner Polizeipräsident.

Die preussische Regierung hat auf Vorschlag des Innenministers beschlossen, den Oberbürgermeister in preussischen Ministerium des Innern und preussischen Landtagsabgeordneten Grzesinski zum Polizeipräsidenten in Berlin zu ernennen. Die Ernennung ist inzwischen bereits vollzogen. Grzesinski wird in wenigen Tagen das neue Amt antreten.

Der neue Berliner Polizeipräsident gehört schon seit vielen Jahren der Sozialdemokratischen Partei an. Er ist aus dem Arbeiterstande hervorgegangen. Im Jahre 1922 wurde Grzesinski Präsident des Landespolizeiamts mit dem Titel Oberbürgermeister. Als die Aufgaben dieses Amtes erheblich waren, trat er als Referent in das Ministerium des Innern ein. Der sozialdemokratischen Landtagsfraktion gehört Grzesinski seit 1919 an.

Die Berliner Presse zur Ernennung Grzesinskis.

Empörung bei der deutschnational-kommunistischen Koalition.

Berlin, 30. April. (Radiotelegramm.)

Zur Ernennung des Generalen Grzesinski zum Polizeipräsidenten von Berlin äußert das „Berliner Tageblatt“ u. a.: „Herr Grzesinski, der aus dem Arbeiterstande hervorgegangen ist, hat sehr erfolgreich verschiedene Ämter bekleidet und großen seiner Betätigung abgesehen. Er war Stadtverordnetenvorsteher in Ruffel 1919, Unterpräfektur im preussischen Kriegsministerium, Polizeikommissar und Leiter des Reichsbahnverkehrs, bis zu Beginn des Jahres 1924 Präsident des preussischen Landespolizeiamts beim Ministerium des Innern und wirkt jetzt

unter Steuerung als Referent. Man erkennt auch außerhalb der sozialdemokratischen Parteizirkel seine Arbeitstätigkeit und seine Fähigkeit, sich der Reichsregierung gegenüber zu behaupten. Wenn der Reichstag heute sozialdemokratische Polizeipräsidenten ernennen darf, so verdient sie, daß die ungewisse Mehrheit der Berliner Bevölkerung auch am vorigen Sonntag republikanisch gewirkt hat, und daß Berlin nicht in Rommer liegt.“

Die Reichsregierung erklärt, der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ gegenüber natürlich „Provokation“. Unter hiesiger Behauptung des Reichsbahnministers der Berliner Bevölkerung gegenüber die „Deutsche Zeitung“: „Man kann sich verstimmt sein über die brutale Mordanschläge, mit der die fidele Arbeiterkoalition die Klänge der Reichsbahn nicht achtet“, und die „Deutsche Zeitung“ meint, die Ernennung Grzesinskis ist der Gewalttätigkeit, die jetzt Preußen befeuert, die Strafe auf. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erklärt die Ernennung Grzesinskis als einen Schicksalstreich des Reichsbahnministers unter der Führung des Herrn Dietrich, der heute in acht Tagen oder vier Wochen nach der Verhaftung gemäß erforderlicher Vertrauen des Landtages nicht erhalten wird.“ „Es ist interessant zu sehen,“ so fährt das Blatt fort, „wie die Sozialdemokratie unterkennet um die völlig ungelieferte Lage in Preußen die ihr vom Zentrum ausgehende vorübergehende Machtstellung für ihre persönlichen politischen Zwecke auszunutzen in einer Weise, die von allen christlichen Denkern nur als Provokation empfunden werden kann.“

Für uns ist von besonderem Interesse, daß die Verfechter des Bürgerkriegs wie die Rechte des preussischen Landtages auch angriffen die Ernennung Grzesinskis nicht einsehen wollen, daß die Weimarer Koalition in Preußen trotz des Hindenburg-Einges nun gerade erst recht eingeschlossen ist, den Kampf anzunehmen und die bisherige Politik in Preußen weiterzuführen, wenn es sein muß, mit Hilfe von Neubauern.

Schreibt die Rechte über die Ernennung der preussischen Regierung über das preussischen Innenministers „Provokation“, dann darf die „rote Fabrik“ natürlich nicht zurückbleiben. Also erklärt sie wieder einmal in trauter Gemeinlichkeit mit den deutschnationalen Kommunisten: „Angesichts seiner ganzen Vergangenheit müssen die Kommunisten einen Polizeipräsidenten Grzesinski als eine Provokation der Berliner Arbeiter auffassen.“ Grzesinskis ganze Vergangenheit — sie bezieht darin, daß er aus dem Arbeiterstande hervorgegangen ist und sich durch alle Vertrauensposten der Arbeiterkoalition emporgearbeitet hat, ist Grund genug, daß ihm die Schamschleife der „roten Fabrik“ ebenso mit Recht gewährt wie die Schlinge Lubendorffs.

Begnädigung Zeigners?

Berlin, 30. April. (Privattelegramm.)

Der Rechtsausschuß des Sächsischen Landtages hat nach einer Mitternachtung aus Dresden einen von sozialdemokratischer Seite gestellten Antrag, die Regierung zu erlauben, eine Begnadigung des früheren Ministerpräsidenten Zeigner als eine Provokation der Berliner Arbeiter auffassen. Grzesinskis ganze Vergangenheit — sie bezieht darin, daß er aus dem Arbeiterstande hervorgegangen ist und sich durch alle Vertrauensposten der Arbeiterkoalition emporgearbeitet hat, ist Grund genug, daß ihm die Schamschleife der „roten Fabrik“ ebenso mit Recht gewährt wie die Schlinge Lubendorffs.

Polens Westgrenze.

Warschau, 30. April. (Eig. Drahtbericht.)

Während der Budgetdebatte nahm am Mittwoch auch der Ministerpräsident Grabizki das Wort. Er fragte u. a. zur Frage der Remission, daß die Westgrenze kein Beispiel sei, wo die Grenzen eines Staates im Frieden gegen den Willen dieses Staates geändert worden seien. Polen werde niemals in eine Revision seiner Grenzen einwilligen.

sch, daß solche Abstufungsversuche nur beweisen, daß diejenigen, die sie vorschlagen, eine Lösung gar nicht wollen. Der ganze Kampf, er habe auch Sozialdemokraten mit in die Regierung hineinzunehmen wollen. Aber was für Sozialdemokraten? Grzesinski ist ein Mann, der in der Regierung mit in die Regierung hineinzunehmen wollen. Aber was für Sozialdemokraten? Das sind Abstufungsversuche der Deutschen Sozialdemokraten. Die Abstufung ist bereits unmettelbar geworden. Der Reichstag braucht nur Mehrheit 50 Mandate, der Reichstag nur fünf. (Mit rechts: Die wird er nicht bekommen!) Abwärtens für Kampf für die Mehrheit, für Anteil der Arbeiter an der Staatsverwaltung, für gerechte Justiz, Neueding schließt die Bewegung des Reichs von gewissen Antisemitismen — ist meine den nationalistischen Oberleitungs Ämtern, Mitglied des Bundes — (Weste Hande rechts) offensichtlich und bewußt beziehen zu werden. (Sturuf des Abg. Koenig: Unschicklich!) Günstlich wird uns das Justizministerium über den merkwürdigen Brief Koenigs an den Staatsanwalt in Frankfurt a. O. Auskunft geben. Kommt der Landtagswahlkampf — wie sind bereit. (Beifall bei den Soz.)

Frage an die Reichsregierung.

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag folgende Interpellation eingebracht:

Die Abhaltung eines Teiles der Parteien, die die Kandidatur des Generalfeldmarschalls Hindenburg aufgestellt hatten, richtete sich gegen die republikanische Staatsform und mit besonderer Deutlichkeit gegen die bisherige Linie der deutschen Außenpolitik. Die Wählerfrage muß die Reichsregierung erwidern, daß die bisherige Grundlage der internationalen Politik in der Vergangenheit und dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund gerichtetem Kampfen nicht beiläufig ist.

Wir richten deshalb an die Reichsregierung die Frage, ob sie glaubt, unter den geänderten Verhältnissen an der bisherigen Außenpolitik festhalten zu können?

Der 1. Mai in Italien.

Rom, 30. April. (Radiotelegramm.)

Am 1. Mai wird die Feier des 1. Mai von Mussolini verboten werden. In so trifft die sozialistische Regierung bereits Vorbereitungen, ihr Verbot streng durchzuführen. Mehrere Tausend, die für den 1. Mai agitierten, ließ sie bereits verhaften. Die linksgerichteten Zeitungen des Landes verzichteten auf den Ausdruck des Aufständischen Manifestes für den 1. Mai, nachdem die „Giustizia“ wegen dieses Wortes bereits beschlagnahmt worden ist.

Rom, 30. April. (Radiotelegramm.)

Die italienische Presse beschäftigt sich auch noch am Mittwoch ausschließlich mit der Wahl Hindenburgs. Die „Epoca“ schreibt u. a.: Italien müsse auf der Hut sein und seine Interessen hüten, da gerade jene Gruppen für Hindenburg stimmten, die sich Tiroi wiedereroberten wollten.

In einer ergänzenden Denkschrift über den Personalabbau gibt die Reichsregierung einen Überblick über den gesamten Personalabbau in der Zeit vom 2. Oktober 1923 bis 31. Dezember 1924. Danach sind insgesamt 144 198 Beamte, Angestellte und Arbeiter abgebaut worden. Nach dem Stande vom 1. Oktober 1923 betrug dieser Abbau 24,5 Prozent. Er betrug bei den Beamten 18,8 Prozent, bei den Angestellten 28,7 Prozent und bei den Arbeitern 38,5 Prozent.

Garnierte Damen-Hüte

Jugendliche Bordenhüte	flotte Garnitur	Stück	2 ⁸⁵
Fesche Lauffüte	in modern. Farben	Stück	3 ⁵⁰
Frühjahrsüte	aus Seide und Borde gearbeitet	Stück	4 ⁷⁵
Frauenhüte	mit breiter Band-Garnitur	Stück	6 ²⁵
Schicke Glocken	mit Band u. Blumen garniert	Stück	7 ²⁵
Große Rundhüte	mit fecher Reihergarnitur	Stück	9 ⁷⁵

Kinder-Mützen

Zipfel-Mützen	Kunstseide	Stück	50
Baby-Mützen	fein gestriekt weiß	Stück	42
Matrosenmützen	aus marine Union mit Schriftband	Stück	1 ⁸⁵
Wasch-Südwester	farbig	Stück	58

Waschkleider-Stoffe

Musseline	in modernen Mustern, 75/80 cm breit	Meter	65
Hemden-Zephyrs	einfarbig u. Streifen	Meter	75
Perkales	für Oberhemden, 80 cm breit	Meter	85
Halb-Voiles	weiß	Meter	85
Crêpes	bedruckt	Meter	1 ²⁰
Frottés	Streifen und Karos, 100 cm breit	Meter	1 ³⁵

Damen-Bekleidung

Frühjahrs-Mäntel	aus Fantasiestoffen, flotte Backschaforn	Stück	5 ⁷⁵
Windjacken	flotte Form, aus imprägnierten Stoffen	Stück	11 ⁷⁵
Frühjahrs-Kleider	aus Musseline-Imit., neue bunte Muster, schicke Form	Stück	2 ⁹⁵
Jumpers	aus Zephyr, mit Perlmutt-erköpfen garniert	Stück	1 ⁷⁵
Kassacks	aus Imit. Musseline, moderne Muster	Stück	2 ⁸⁵
Backfischröcke	aus guten melierten Stoffen	Stück	1 ⁹⁵

Damen-Wäsche

Damen-Hemden	mit Hohlsaum	Stück	88
Damen-Hemden	mit Hohlsaum und Langsetze	Stück	98
Damen-Hemden	mit Hohlsaum, reich gestickt	Stück	1 ⁴⁵
Damen-Beinkleider	mit Hohlsaum und Langsetze	Stück	1 ²⁵
Damen-Beinkleider	mit Hohlsaum und gestickt	Stück	1 ³⁵
Damen-Stickerörcke		Stück	1 ⁹⁸
Damen-Prinzebröcke	reich gestickt u. mit Hohlsaum	Stück	2 ⁵⁰
Damen-Untertaillen	mit Stickerei	Stück	58

Damen-Handschuhe

Damen-Handschuhe	farbig	Paar	75
Damen-Handschuhe	feinfarbig	Paar	95
Damen-Handschuhe	Zwirn mit Seidenglanz	Paar	1 ²⁵

Herren-Artikel

Bunte Oberhemden	mit Kragen	Stück	4 ⁸⁵
Sport-Serviteurs		Stück	75
Leder-Sportürtel		Stück	95
Weiche Kragen		Stück	37
Blaue Sport-Mützen		Stück	2 ²⁵
Herren-Hüte	steife Form	Stück	9 ⁹⁰

Konfekt. Weißwaren

Bubi-Kragen	aus Rips	Stück	48
Bubi-Kragen	für langen Ausschnitt	Stück	65
Damen-Westen	mit Filzpisse und Pisse garniert	Stück	95
Blenden	aus Batist	Meter	65

Kleider-Stoffe

Cheviots	reine Wolle, doppeltbreit	Meter	1 ⁹⁰
Cheviots	reine Wolle, 130 cm breit	Meter	2 ⁸⁵
Eoliennes	Wolle mit Seide, doppeltbreit	Meter	5 ³⁵
Washseiden	Karos und Streifen	Meter	2 ⁸⁵
Helvetia-Seiden	85/90 cm breit	Meter	2 ⁹⁰
Musseline	bedruckt, reine Wolle	Meter	2 ⁵⁰

Halle a. d. S.

Marktplatz
2 u. 3.

Fortsetzung

Unserer erfolgreichen Textilmesse!

**Unsere Auswahl ist eine hervorragende! — Unsere Preise sind enorm billig!
Unsere Qualitäten sind einwandfrei!**

Leinen u. Baumwollwaren

Hemdentuch hartfärbig, ca. 80 cm breit Meter	62
Mako imitiert, für elegante Damenwäsche, ca. 82 cm breit Meter	88
Stangenleinen für Bettbezüge, 130 cm breit, Meter 2,75, 2,25, 80 cm breit, Meter 1,65	1³⁰
Hemdentuch erprobte Qualität Meter	50
Schürzenstoffe in großer Ausmusterung, ca. 120 cm breit Meter	1³⁵
Gartendecken gemebt, in neuen Mustern, Stk. 3,95	3¹⁰
Bettbezüge mit 2 Kissen, Linon, fertig genäht, Bezug	7⁷⁵
Bettfüder mit Hoblium, aus gutem Halbleinen, ca. 160/225 Stüd	6⁵⁰
Küchenhandtücher rein Leinen, gedümt und gebändert, ca. 48/100 Stüd	98
Wischtücher gedümt, sortiert Stüd	24

Kleider- u. Washstoffe Seidenstoffe

Wash-Mousseline in verschiedenen Mustern, circa 80 cm breit Meter 98	65	Kinder-schotten für Kleider Meter 95	75	Streifen und Karos für Blusen und Kleider circa 70 cm breit Meter 1,10	95
Seiden-baumwolle in großen Farben, festem, Meter 1,50	95	Voll-Volle schöne Strickstoffe, ca. 100 cm breit Meter 2,50	1,85	Rockschotten und Streifen ca. 100 cm breit, Meter 2,50	1,95
Washseide für Kleider und Blusen, moderne Streifen ca. 80 cm breit Meter	2¹⁰	Rohseide sortiert und gefärbt, ca. 80 cm breit Meter	3⁵⁰	Washseide Helveta reine Seide in m.b. Farben, ca. 86/90 cm br. Meter 4,50 2,50	2⁶⁰
Crépe de Chine Spezial-Strickstoffe, in den neuen Modellen, ca. 100 cm breit Meter	6⁹⁰	Seidentrikot in den neu. Farben, ca. 100 cm breit Meter	2⁸⁵	Seidentrikot moderne Farben, ca. 140 cm breit Meter	3⁹⁵
Kunstseidene Damenwäsche					
Untertalien moderne latest Form, wunderschöne Farben, Meter 2,90	2⁸⁵	Hemdhoscn gutfarbige Form, äußerst haltbar, ca. 100 cm breit, Meter 6,50	4⁷⁵	Garnituren Ober- und Unterhemd, aparte Farben, elegant bedrucktes Garnitur	9⁷⁵
Prinzbrodie nur gute Qualität, schönes Farbenvermögen, Stüd 3,90	4⁷⁵				

Linolcum, Teppiche, Gardinen

Linolcum-Läufer Barok-Perle-muster usw. 100 cm 90 cm 67 cm breit Meter 3,95 3,50 2,60	
Läuferstoffe reines Gewebe, beliebige Muster, ca. 67 cm breit Meter 2,40 1,65	1³⁵
Teppiche Refer imitiert, entzündende Muster 12/4 = 34,50 8/4 =	14⁷⁵
Teppiche Doucè C, Extrapagier-Qualitäten 12/4 = 58,50 10/4 = 39,75 8/4 =	28⁷⁵
Brücken Refer imitiert, 90 x 180 cm Stüd 17,50	11²⁵
Möbelbezugstoffe geschmackvolle Muster, ca. 180 cm breit Meter 2,95	1⁷⁵
Möbelstoffe Fantasie- u. Gobelinmuster, Mtr. 7,50	4²⁵
Divandeeen Fantasie-Refer- u. Gobelin- und Roteile-Muster 49,75 29,75 19,75	9⁷⁵
Madrasgarnituren Steilig, gute Qualität, echte Farben, burdgewebt Meter 8,75	4⁹⁵
Rolle-Damaste in allen Farben, ca. 80 cm breit Mtr. 1,95	1⁶⁵

Nussbaum

Halle a. S.

Das führende Kauf- und Warenhaus

Gr. Ulrichstr. 60-61

Mai-Sonder-Verkauf

Enorm billig Preise für gute Schuhwaren!

Kinderschuhe 19/22 29/31	3,50 3,90
Spangenschuh	3,50 3,90
Kindortiefel	3,95 4,45
Schnürschuh 27/30 31/35	4,95 5,50
Leistapp	4,75 4,95
Kindortiefel	4,75 4,95
Zurnschuh Vollgummifohle 2,95	3,95
Schnür- u. Spangenschuh mehr. Formen	6,95
Herren-Kindortiefel	6,95
Herren-Kindortiefel gute Ausf. führungen	7,95
Herren-Halbschuh viele Ausf. führungen	10⁹⁵
Damen-Lastschuhe	10⁹⁵

Schuhhaus Roland
Nur Steinweg 19, gegenüber Jakobstraße.

Volkspark

Burastraße 27.
Das eigene Heim der **Kaltisch. Arbeiter**

Badwannen	Brühfüßer
Badewannen	Wärmeleinen
das Meter 10 Pfg.	Schöpfbüchsen
das Stück 2,00 Mk.	Spezial-Geschäft
Schülershof 22	Schhaus am Maxiplatz
Gummiabsätze	Nosenträger
Ledertaschen	M. Winter
Berdenfeldstr. 22, 1.	(Kein Laden).

Von **30 Mk.** bei **5 Mark** wöchentlicher **Raten-Zahlung** sofort geliefert



Fahrräder

Nur Radler merke Dir genau diese Firma

H. F. V.

Nur Gr. Ulrichstr. Nr. 25

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung!

Wirklich billig!

Oberhemden gute Qualität... nur **5⁵⁰** in modernen Mustern

Einsatzhemden (Mako) ... nur **3⁶⁰**

Gute Leinenkragen, 4 fach

Eckenkragen 1 Stück 0,75 Mk. 3 Stück 2,00 Mk.	Sichumlegckragen 1 Stück 1,00 Mk. 3 Stück 2,75 Mk.
Sport-Vorhemden 0,70 3 Stück 2,00 Mk.	Ripskragen 0,35 3 Stück 1,00 Mk.

Sommerwäpfe **Wirklich** Kl. Berlin 2/10 **Gekiststr. 17**

Genossen! Werbt unabhängig neue Leser für Euer „Volksblatt“!

Ufa-Theater Leipziger Straße 83

Ab morgen, Freitag, den 1. Mai 1923:
Erstaufführung!

Dekameron-Nächte

Boccaccio-Schätze und Boccaccio-Tragedien, verflochten zu jenen bunten Märchenstücken des Wunderlandes, des Amors und der Abenteuerlust, der sich Dekameron nennt. Auf den Spuren der Kreuzfahrer dringen wir nach dem Heiligen Lande. In erbitterten Glaubenskämpfen stehen sich Christen und Christen gegenüber. Menschen vernichten sich, Schrecken entbrennen, Intrigen lauern des günstigen Zufalles. Im Hintergrund dieser Wagnisbezüge aber herrschen die dramatischen Hauptbezüge der Menschheit. Es bleibt am Ende der übrige Kampf um das Weib, der währen wird, heute, morgen, und immerdar...

In den Rollen der Dekameron besonders eine Besetzung!

Werner Krauß als Sultan

Die kürzlich erst erlebten Theatererfolge dieses großen Schauspielers - erstanden sei an die Berliner Premieren "Wallenstein" und "Charley Tante" - sind der sprechende Beweis dafür, daß auch in diesem Film die Krauß'sche Leistung als unzerstörbar bezeichnet werden kann. Von den übrigen Darstellern seien genannt:

Xenia Desai, Hanna Ralph,
Lionel Barrymore, Albert Steinrück,

Felix, der Kaiser

Trielidim

Würzburg

Naturaufnahme

Beginn: Sonntag 3 Uhr - Werktage 4 Uhr

Ufa-Theater

Ab morgen, Freitag,



„Walhalla“

den 1. Mai 1923:

Gastspiel

der Berliner

Saalburg-Sänger

der besten Herrengesellschaft Deutschlands.



Programmfolge:

Nach und nach

Humoristisch. Potpourri, gesungen von den Herren Schubert, Leuteritz, Gröning, Böhm und Schröder.

Greif zu!

Chanson Eddy Krobner.

Tanzstudien

Max Horst.

Von der Reichswehr entlassen!

Humoristische Charakterstücke Max Leuteritz.

Todesschnen

Lied von Tolstoj, gesungen von Carl Schubert.

Des Löwen Erwachen

Schwank in 1 Akt.

Sämtliche Damenrollen werden von Herren dargestellt!

Am Flügel: Kapellmeister Kurt Senke.

Dazu das Nieson-Filmprogramm!

Ufa-Theater Alte Promenade 11a

Ab morgen, Freitag, den 1. Mai 1923:
Erstaufführung!

Wege zu Kraft

und Schönheit!

6 Akte! Ein Film über moderne Körperkultur. 6 Akte!

Regie: Wilhelm Prager.

Manuskript: Dr. N. Kaufmann.

Die Meister des internationalen Sport beim Training und bei ihren Siegen: **Wassermann, Mithelenz, Kumber und die Kanonen Amerikas von der Olympiade zu Paris.**

Tänzerinnen von Welt: Marzavina, Massel-Graedel, Nidichy Imperatorowa u. a. m. in ihren vorbildlichen Tanzschöpfungen voll Grazie und Anmut.

Die Berühmtheiten der Welt werden als Kronzeugen zitiert. Sie würdigen den Wert dieses Films, indem sie sich bei ihren Lieblingssport aufnehmen lassen:

Gerhard Hauptmann beim Berg- u. Wasserwandern, Hansell beim Reiten, Lloyd George beim Golf, Sallou beim Tennis, der Kronprinz von Norwegen beim Skisprung.

Was hier geschaffen wurde, soll ein Hinweis sein auf jene Bestrebungen, die dahin zielen, ebenso den Schönheitssinn zu wecken, wie zur Volksgesundheit beizutragen. Die Zeich, die im Altertum geteilt wurde, und der Sport unserer Tage in allen seinen Differenziertheiten werden einander gegenübergestellt.

Beginn: Sonntag 3 Uhr - Werktage 4 Uhr

Bereins-Kalender

der SPD., freien Gewerkschaften, Heiligen Vereins sowie der freiwilligen Feuer-Vereinsvereine im Reich Halle-Meifeburg.

Schreiberei des SPD. Kreis (Halle), Post 4244
Aufg. 2. 2. 1923. - Hermann 1029.
Verlagsbureau heißt (Hermann 1029).

Halle.

Freier Sängerkreis Halle

Freitag, den 1. Mai, abends 8 Uhr, treffen mit und auf der „Waldstraße“ zur Winterung bei der Theater der Herrn „Schlaglicht“ eintritten ist anbegehrt.

Aus dem Bezirk.

Selbst. Die jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen der Fabrik, welche den 1. Mai durch Kräfte und Kraft, werden in dem Bezirk in nach Wohnungen (Kantinen) bereit eingeleitet. Zeitpunkt: 10 Uhr bei Theater, 10 Uhr bei. Bei Eintritten aller SPD. Mitglieder hierzu nach bestimmt werden.

Sünder. Freitag, den 1. Mai, abends 8 Uhr im „Schlaglicht“. Genüßliche Unterhaltung. Mit Mitglieder mit Frauen müssen eintreten.

Sonnenabend. den 1. Mai, abends 8 Uhr, im „Schlaglicht“. Die Mitglieder der „Schlaglicht“ Lagerbestände: Schokolade, Getränke. Wie gleiche notwendig.

Wittberg. Freitag, 1. Mai, abends 8 Uhr, im „Schlaglicht“. „Schlaglicht“. Wie Genüßliche Unterhaltung (siehe Freuden unserer Partei) ist eingeleitet.

Wittberg-Wittberg. Freitag, 1. Mai, abends 8 Uhr, im „Schlaglicht“. Wie Genüßliche Unterhaltung (siehe Freuden unserer Partei) ist eingeleitet.

Wittberg-Wittberg. Freitag, 1. Mai, abends 8 Uhr, im „Schlaglicht“. Wie Genüßliche Unterhaltung (siehe Freuden unserer Partei) ist eingeleitet.

Wittberg-Wittberg. Freitag, 1. Mai, abends 8 Uhr, im „Schlaglicht“. Wie Genüßliche Unterhaltung (siehe Freuden unserer Partei) ist eingeleitet.

Wittberg-Wittberg. Freitag, 1. Mai, abends 8 Uhr, im „Schlaglicht“. Wie Genüßliche Unterhaltung (siehe Freuden unserer Partei) ist eingeleitet.

Hohlaum Blücher Knopfschneiderei

Gustav Lerche
H. Ulrichstraße 33
Telephon 8111.

Fahrräder

Triumph
Dantler
Hercules
Victoria
Ducel 2355
Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate
Paul Krause
Kleine Ulrichstraße 10

Die Kleine aus der Konfektion.

(Grossstadt-Kavaliere)
Größtens aus dem modernen Leben Berlins

7 Akte mit 7 Akte

Reinhold Schünzel

Nach dem Roman „Wasanhausmädchen“ von Joseph Wiener (Braunschweig)

Die Expressheirat!

Eine Bahn-Sensations-Groteske.
Beginn: Sonntag 3.30 Uhr - Werktage 5 Uhr.



Metall-Bettstellen

Stolmer's Reformbetten
Alleinverkauf für Halle

Unsere Abteilung Metall-Bettstellen, für welche das gesamte dritte Stockwerk sowie große Teile des vierten Stockes in Anspruch genommen werden mußten, erfreut sich mehr und mehr der steigenden Inanspruchnahme weltweiter Kreise.

Wir führen nur erste Fabrikate.

Langjährige Erfahrungen gewährleisten vertrauenswürdigste Beratung.

Matratzen fertigen wir selbst an.

Technisch vollkommenste Bettfedern-Reinigungsanlage steht unserer verehrlichen Kundschaft nach Anmeldung zur Verfügung.

Bettfedern - Inlets - Fertige Betten - Steppdecken - Damendecken - Roßhaarkissen - Kinder-Bettstellen in Holz und Metall

Weddy Pöndke und Steckner A.-G.

Halle a. S., Leipziger Str. 6.

Gasheuss Leuna-Tsch

schlachtetest
Don 10 Uhr an Wellfleisch.

Schlachtetest

Versäumen Sie nicht die Kinderwagen-Woche

von 28. April bis 2. Mai 1923 zum vorteilhaftesten Einkauf von Kinderwagen - Klappwagen - Stubenwagen Kinderbetten - Kinderstühlen und -Tischen - Schutzgitter usw. usw. im Kinderwagenhaus

Bruno Paris

Brüderstr. 3, 1 Minute vom Markt. 2046

Nicht nur die Bahn

wird betretet, sondern auch die Möbel.

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer

Einzelmöbel billig und gut bei

Romanus Skjpku & Co.

Halle a. S., Leipziger Straße 10

Die schönsten und billigsten Anzüge und Mäntel!

finden Sie bei uns!

- Einige Beispiele:
- Herren-Anzüge in allen Formen und Mustern von 24 an
 - Herren-Anzüge Erstes für Maß von 45 an
 - Herren-Anzüge schöne helle Muster von 21 an
 - Herren-Anzüge in Gabelcoat und Cabardine von 42 an
 - Herren-Mäntel haltbare Qualität von 17 an
 - Herren-Anzüge haltbare Qualitäten, moderne Formen von 5 an
 - Herren-Hosen gemusterter und gestreifter Stoff von 5 an
 - Herren-Jacken imprägniert von 9 an

System Konturrenzlos

Inhaber J. Klotz

11 Leipziger Straße 11

Gratis erhält jeder Kunde 1 Zepelin-Eutikid!

Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!

Zentralbibliothek Halle

Wachstraße 27 (Gehlsdorf).
Geöffnet Dienstag u. Donnerstag abends 6 bis 8 Uhr. - Schülerzeitung im Laden in der Buchhandlung. Post 4244

Geöffnet Dienstag u. Donnerstag abends 6 bis 8 Uhr. - Schülerzeitung im Laden in der Buchhandlung. Post 4244

Geöffnet Dienstag u. Donnerstag abends 6 bis 8 Uhr. - Schülerzeitung im Laden in der Buchhandlung. Post 4244

Geöffnet Dienstag u. Donnerstag abends 6 bis 8 Uhr. - Schülerzeitung im Laden in der Buchhandlung. Post 4244

Geöffnet Dienstag u. Donnerstag abends 6 bis 8 Uhr. - Schülerzeitung im Laden in der Buchhandlung. Post 4244

Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!

Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!

Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!

Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!

Konrad Haenischs letzter Brief.

Ein Parteigenosse, der auf die Nachricht von Konrad Haenischs Erkrankung im Briefe die besten Wünsche für seine Wiederherstellung ausgesprochen hatte, erhielt, wenige Stunden vor dem Eintreffen des Todesnachricht, noch einen längeren Brief, den Konrad Haenisch am Wahlsonntag vom Frontenlager aus verfasst hatte und aus dem dem "Vorwärts" folgende Zeilen zur Verfügung gestellt werden:

Suchen Sie beständig Dank für Ihre teilnehmenden Zeilen. Leider ist die Meinung des "Acht-Mär-Mendelsterns" richtig: Writen aus dem besten Wahlkampf heraus bin ich durch eine schwere und fieberhafte Venenentzündung, die das ganze rechte Bein ergriff hat, aufs Krankenlager geworfen worden. Mit großen Schmerzen hatte ich noch eine Reihe von Verläumdungen abzuhalten und dadurch den Zustand verschlimmert. Ich liege schon reichlich 14 Tage fest und muß nach dem Urteil der Ärzte noch auf mehrere weitere Wochen längerer Bettruhe rechnen. Wegen der vorhandenen Tromboemboliebildung ist bei jeder Bewegung mit Verstopfung, erzeugt durch Embolie, zu rechnen. Sie können sich denken, wie furchtlich es mir ist, keine Nacht zu wählen, vor allem aber nicht zum Klosett gehen zu können. ... Ich bin über diese Mangelhaftigkeit ganz verzweifelt und könnte heulen. Aber, was würde helfen der Versuch, trotz alledem nach Berlin zu fahren, helfen? Ich würde ja nicht ins Nebenzimmer kommen. Es war lediglich die Heberanfrage in den Wahlkämpfen, die mir dies Seiden auszuweisen hat. Schon im letzten Herbst war der Fuß krank, ich war trotzdem in den Wahlkampf und dann ständig zum Landtag nach Berlin gefahren bis mir dann der neue Wahlkampf den Rest gegeben hat. ...

Mit besten Grüßen an Sie und alle die, die meiner freundlich gedenken. Ihr Konrad Haenisch

Mußte Hoefle sterben?

Von unserem medizinischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Aus den Berichten der Kreisärzte der behandelnden Bezirke und des Sanitätsrats der Familie Hoefle, die der Öffentlichkeit unterbreitet worden sind, geht folgendes hervor: Dr. Hoefle hat während seiner Unternehmung nicht weniger als 50 Pfund an Gewicht abgenommen. Seine Hautentzündung, die man aus gesundheitlichen Gründen wiederholt bestrahlt hatte, wurde abgeheilt, zuletzt noch kurz vor seinem Tode. In hoffnungslosem Zustande erfolgte der Transport in das Schwedisch-Krankenhaus. Die Todesursache hat sich auch bei der Leichenöffnung nicht genau ermitteln lassen. Man hat auch nicht feststellen können, wieviel Belüftungsmittel Dr. Hoefle in letzter Zeit zu sich genommen hat, auch nicht, ob diese Mittel den Tod veranlaßt oder befeuert haben.

Dr. Hoefle ist tot. Sein tragisches Ende gibt aber Veranlassung, die Ursachen seines Martertums zu ergründen. Mußte Dr. Hoefle sterben? Sehr viel Ärzte werden diese Frage gewisslos beantworten und auch der Ansicht sein, daß er während seiner Krankheit nicht die notwendige Pflege und Wartung genossen hat. Man behauptet den Untersuchungsgegenstand und den Inspektierten in Deutschland fast genau so wie einen Verurteilten, nicht nur dann, wenn er gesund ist, sondern auch im Krankheitsfall! Wo ist denn das Recht? Aus Gewohnheitsrecht, oder besser gesagt, aus Gewohnheitsunrecht! Es fehlt den Richtern, die über die Haftentlassungsanträge befinden, an den notwendigen Verständnis für die Beurteilung der Haftfähigkeit. Auserkante Sachverständige werden viel zu selten zur ärztlichen Untersuchung zugezogen. Man muß verlangen, daß den Untersuchungsgegenständen und Inspektierten das Recht gewährt wird, die Gegenwart eines Arztes ihres Vertrauens bei wichtigen körperlichen Untersuchungen zu beantragen. Ferner tut es dringend not, die Räume, in denen die Untersuchungsgegenstände untergebracht sind, einer eingehenden Befichtigung und häufigigen bauernden Heberwachung durch öffentliche Vertrauenspersonen zu unterziehen. Es darf auch nicht in das Belieben eines jeden einzelnen Richters gestellt sein, nicht nur

über den Haftentlassungsantrag an sich, sondern wie das heute der Fall ist, geradezu auch über die Grundzüge im Haftentlassungsverfahren zu entscheiden. Hier besteht ebenfalls eine Lücke im Gesetz, die von den parlamentarischen Körperschaften schleunigt ausgefüllt werden sollte. Kurzum, der Fall Hoefle oder vielmehr der Fall Haenisch sollte dazu Veranlassung geben, eine umfassende gesetzliche Neuregelung zum Zwecke des Gesundheitschutzes der Untersuchungsgegenstände und Inspektierten herbeizuführen. Der Reichstag hat das Wort!

Aus einer Wahlrede.



... und der Monarchismus, meine Herren, das ist ja gerade der richtige Freiheitsbegriff, wie er zum Beispiel schon in der Steuerfreiheit unserer Bundesfürsten in die Erscheinung trat

Gesellschaftsdruck für das Versicherungsgewerbe. Der Reichsversicherungsanstalt hat für die Angestellten im deutschen Versicherungsgewerbe einen Gehaltszuschuß gefällig, durch den die Gehälter der Angestellten um 10 Prozent erhöht werden. Dieses Abkommen hat für die Monate April, Mai und Juni Gültigkeit. Erklärungsfrist über Annahme oder Ablehnung bis zum 4. Mai.

Aus aller Welt.

Ein Wahlbild aus Breslau.

Das Promenadenkonzert der Reichswehr.

Ins Breslau wird dem "L." geschrieben: Wie häufig, gab auch am letzten Sonntag die Kapelle des Reichswehr-Reiterregiments Nr. 7 in der Schweidnitzer Straße vor dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal ein Promenadenkonzert. Nachdem der erste Marsch und der "Pilsener" aus Wagner's "Donnerstag" gespielt war, sollten als Nr. 3 "Drei bayerische Volkslieder" oder ein ähnlich genanntes Konzertstück folgen, als von der Gartenstraße her zwei Zahnautomobile mit werbenden Reichsbannerleuten, mit

Flöhen und Musik, anrollten. Da die Reichswehrkapelle schwebte brachten sie hier ein Geräusch auf den Volkstribunalen Marx aus. Schon vorher hatte man offenbar mit dem Herrn Musikmeister eine Vereinbarung getroffen. Denn die Trompeten schmetterten zunächst den Reichsbannerleuten freigelegtenmächtig die Seiten entgegen, wobei der Musikmeister es sich nicht nehmen ließ, gleichfalls den Reichsbannerleuten zuwider, sein Dirigieren mit einem fröhlichen Grinsen zu begleiten.

Daß eine Provokation beabsichtigt wurde, war klar. Denn es folgten nun, ohne Rücksicht auf das Programm, "Ich bin ein Preuze", "Deutschland hoch in Ehren", die "Macht am Rhein" usw. Stets von Jubelstößen unterbrochen durch patriotische Schimpfereien auf die "verhassten roten Hunde". Die Reichswehrkapelle hatte die für das vorerwähnte Programm benötigten Noten egeleget und sich dafür Kriegs- und Soldatenlieder und Märsche erörtern. Ein Teil der Reiter war begeistert, andere lachten, wieder andere waren empört über die Art, wie hier der Musikmeister die Reichswehrkapelle für Zwecke der Wahlpropaganda mißbrauchte.

Da beginnt ein mancherorts Mäntlein zu reden, erzählt mit Begeisterung, wie herrlich am Sonntag der Breslauer Promenadenkonzert für Hindenburg war, besonders in der Kaiser-Wilhelm-Strasse, wo man sehr eifrig geschrien hätte: "Ruben raus!" Seine Anhänger jubelten ihm zu. Da füllte er sich und erklärte feierlich: "Die roten Hunde, diese Schandbe, kann uns nicht, die Begeisterter Zustimmung, wieder mit Reichsbannerleuten. Dieser maßlose Vorfall, der starken Unwillen erregt hat, dürfte noch ein Nachspiel haben."

Das hoffen wir auch.

Das nationale Messer.

Belanntlich haben die völkischen Rowdies im Gebrauch von Dolch und Revolver erhebliche Schwierigkeiten. Im Wiederholenden und stunden des politischen Gegners unüberwindliche Messer, ist bei ihnen naturgemäß ein erheblicher Bedarf nach politischen Argumenten folgender Art. Diese politische Erfindung weist ein feinsinnvollster Fabrikant vortrefflich für sich auszurufen. In einer nationalistischen Zeitung Oberbayerns findet sich folgendes köstliche Insekt, das für die Gefährdung des nationalproletarischen Mobs Bibliotheken spricht:

Neuheit! Rhein-Ruhr-Messer.

Das vielbegehrte, gute Messer ist u. a. auch im Besitze des deutschen völkischen Generalschiffbauers von Hindenburg. Vorderseite: Im Vordergrund links die Deutsche Erde. Mitte: Vater Rhein mit Don. Hintergrund: Muthgebiet. Unten Text: Der Gott, der Götter wachend sich ihm. Aufschrift: Der erwachende Rhein steht in die aufstehende Sonne. Das Messer ist etwa 9 Zentimeter lang, Körperhöhen, Reine u. m. erhalten bei Sammelaustragen von je 12 Stück 1 Messer gratis!

Halleuja! Ihr völkischen Werdnaben, jetzt braucht euch um die rasige Unabteiligkeit eurer Arbeitsinstrumente keine Sorge mehr zu sein! Jetzt können die Jünglinge vom Vaterland mit um so größerem Eifer drauf losbrechen, begeistert von der treubehenden Messerlinge. Alle ihre katechontologischen Prüfungsarbeiten, ihr Berzrosiffe, Geschälmer, Zerkanofof auch ein mit dem Inochenbrechenden Messer der deutschen Zukunft. Denn braven Geschäftsmann jedoch mit der mehr als orientalischen Geschäftserfahrung ein hundertprozentiges Wämmerchill!

Festgenommene Falschmengen. In Köln wurde eine große Falschmengenherstellung festgestellt, die seit einiger Zeit Hunderttollern herstellte und in den Verkehr brachte.

Ein wissenschaftlicher Höhenflug. Wie uns aus Hamburg gemeldet wird, unternahm Dienstag nachmittags der bekannte Ringreiter Robert Förster vom Ringplatz Hühlsbittel aus einen wissenschaftlichen Höhenflug mit dem Flugzeug der Deutschen Seewarte. Er erreichte die für Hamburg außergewöhnliche Höhe von 7200 Metern. Das Thermometer zeigte in dieser Höhe eine Höhe von 44,8 Grad Celsius an. Der Flug ergab wertvolle Aufschlüsse über die in diesen Höhenflügen herrschenden Luftverhältnisse.

Ein Angebot von unerreichter Billigkeit!

Damen-Stoffe

- Popeline 3/35 größte Auswahl in allen Farben 6,50 5,75 5,25 4,50
Frotte 1/195 größte Auswahl 8,25 2,95 2,50
Gabardine 180 bis 140 cm breit, schöne mod. Dessins, Ia Qualität 10,50 8,75 7,25
Kleiderstoff 180 bis 140 cm breit, Ia Qual. in mod. Dessins 7,50 6,75 6,00 5,50 4,50 3,95

- Stoffe für Washkleider 95/31 i. Crép., Crép., marocain, Mousseline usw. von
Wollmusseline 3/50 in herrlichen Dessins 3,75 4,50 4,25 3,75
Fouardine 1/185 größte Auswahl 2,95 2,25
Kostümfstoffe 3/380 blau u. farbig, in größter Auswahl, 180 bis 140 cm breit 10,50 9,75 8,50 7,75 6,50 5,25

Seiden-Stoffe

- Größte Auswahl in: Crepe de chine, Crepe marocaine, Waschseide, Eolienne, Taft, Bastseide usw.
Größtes Spezialhaus am Platze

Herrn-Stoffe

- Kammgarn für Anzüge Ia Qualit., blau u. farbig 13/95 18,50 17,25 15,50
Anzugstoffe gute tragfähige Qual., in Streifen, Fischgrat und Karo 4/75 10,50 9,75 8,50 5,50
Anzugstoffe blau und farbig 10/75 19,50 18,75 18,50 14,50
Homespun f. Sportanzüge u. Mäntel, 140 cm breit, in viel, schön. Dessins 5/50 14,50 12,75 8,75

- für Gesellschaftsanzüge schwarz Fouk, Drappé u. marocain, Ia Qual. 12/50 19,75 18,50 17,25 15,50
Hosenstreifen 8/75 größte Auswahl, Ia Qual. 24,50 19,50 18,50 17,25 11,50
Tennis-Stoffe 8/50 weiß, ellenlang, einfarbig u. gestreift Ia Qual. 24,50 19,75 17,50 15,00 12,00
Covercoat für Mäntel 145 cm breit 32,50 19,50 17,75 15,50 12,75 8,75

Mitteldeutsche Textil-Gesellschaft m. b. H., Große Ulrichstraße 12 und 52

Die Inflationsverluste der Gemeinden.

Bei der Raupenzug der Aufwertung spielen die finanziellen Verhältnisse der Gemeinden eine sehr große Rolle. Eine überragende Aufwertung der Gemeindeanteile wird von vielen Orten damit begründet, daß die Gemeinden gegenüber nicht nur finanziell zu liegen, sondern auch in hohem Maße zu den Inflationsgewinnern gehören sollen. Diese Behauptung trifft allerdings auf einzelne Gemeinden ausnahmsweise zu. Generell kann sie aber ganz unmöglich aufgestellt werden. Eine objektive Untersuchung über die Vermögensverhältnisse der Gemeinden führt im Gegenteil zu anderen Schlussfolgerungen.

Es ist richtig, daß viele Gemeinden einen großen Teil, wenn nicht fast alle Schulden, in der Inflationszeit abgeschlossen haben und auf der anderen Seite ihre Vermögenswerte an Grundstücken, Gebäuden und Betrieben erhalten geblieben sind. Die Gemeinden weisen ja auch sehr schätzbare Wirtschaftsgüter, wenn sie nicht genau wie die Industrie, verfallen hätten, ihre Schulden so gut wie möglich abzulösen. Vor dem Kriege haben sie zwar in hohem Maße Schulden aufnehmen müssen, aber dann in Form damit auch eine reichliche Beschaffung von Sachwerten in der Form von Vorräten, Monopolbetrieben und Unternehmungen. Erst durch den Krieg ist diese Entwicklung unterbrochen worden, weil damals alle verfügbaren Mittel der Gemeinden für direkte und indirekte Inflationsausgaben, für Verpflegung der Bevölkerung usw. verbraucht wurden. Die Zunahme des Schuldenbestandes, die in der Kriegszeit zum Teil erheblich war, ist fast ausschließlich die Folge des verlorenen Krieges.

Auf der anderen Seite verfügen die Gemeinden je nach Lage und Beschaffenheit über ein beträchtliches Barvermögen. Die Gemeinden (namentlich aus ländlichen Gemeinden) sind denen das Vorkriegsmaß den Schuldenbestand (sogar erheblich überschritt), während bei mittleren Industrieorten vielleicht 50 Prozent der Schulden durch Verarbeitende gedeckt waren. In den Städten und mittleren Gemeinden bestand der Hauptteil des gemeindlichen Bar- und Wertpapiervermögens in den Vorkriegszeiten der Sparkassen, in Anteilscheinen an Genossenschaften, kommunalen Unternehmungen, Rentenbriefen usw., den Pflanzungen und Erneuerungsarbeiten der einzelnen Gemeindebetriebe und dem oft nicht unerheblichen Betriebskapital der Stadtwerke. So rechnete z. B. die Vertriebsfinanzverwaltung allein mit laufenden Betriebsmitteln von 30 bis 50 Millionen Mark. Die amtliche Statistik des Jahres 1912 berechnet den Durchschnittsbestand der kommunalen Verwaltungen in den Städten von 10 000 bis 20 000 Einwohnern mit rund 180 Goldmark pro Kopf, in den Landgemeinden über 10 000 Einwohnern mit 130 M. Dieser ist dieser Satz in vielen aufblühenden Industrieorten noch überschritten worden. Nimmt man aber an, daß im Durchschnitt 40 bis 50 Prozent dieser Schulden durch eine genaue Reife von Verarbeitenden gedeckt waren, so kann man daraus auch Schlüsse auf die beträchtlichen Schulden ziehen, die den Städten und Gemeinden durch die Inflation zuzufügen worden sind. Auch die Substanzverluste des Vermögensbestandes der Gemeinden, der nicht in Verarbeitenden, in Sparförmigkeiten, die durch Depositionen und Lebensversicherungen hauptsächlich gedeckt wurden, bestand, ist keineswegs im vollen Maße erfolgt. Wenn alle kommunalen

Unternehmungen eine kaufmännische Durchführung gehabt und seit Beginn des Krieges nicht Grundbesitz, einen oberirdischen Kaufmanns- oder gewerblichen Erneuerungsgegenstand gemacht hätten, würde sich heute im Durchschnitt herausstellen, daß durch den Krieg und die Inflationsjahre in Wirklichkeit Erneuerungsleistungen in Höhe von durchschnittlich über 80 Prozent des ursprünglichen Substanzwertes nicht angeschlossen, sondern verbraucht worden sind. In dem verfallenen Maßgrade haben die kommunalen Betriebe meistens nicht mit der Rückschlüssigkeit der Privatindustrie ihre eigenen Interessen wahren können, sie fanden vielmehr unter schärfstem Druck der notleidenden Bevölkerung. Des modo muß in der Gemeinde heute dadurch bemerkbar, daß ungeheure Erneuerungen notwendig sind, die bei der heutigen Finanzlage entgegen den üblichen Regeln der Finanzierung aus laufenden Einnahmen gedeckt werden müssen. Die Folge ist bekanntlich fast überall eine Parzelle der öffentlichen Haushalte der ersten Kategorie und Ausgaben. Wenn in den Städten auch mit ihnen anderen Anlagen. Nicht nur ihre eigenen Gebäude und Grundstücke sind sehr stark verunreinigt, vor allem Dinge die Straßenzüge sind überall in einem isolierten Zustande. Das ist auch einer der Hauptgründe für den unendlichen wachsenden Finanzbedarf der Gemeinden. Eine statistische Erörterung des Finanzbedarfs der Gemeinden und eine Schlussfolgerung für den jetzigen Bedarf durch Fortführung eines Erneuerungsplans, wie das jetzt bei den Parteien für die Gemeindefinanzen üblich geworden ist, entspricht in keiner Weise den wirklichen Verhältnissen. Die Gemeinden sind in Wirklichkeit gezwungen, durch Überhöhung ihrer Tarife und Gemeindefinanzen eine zehnjährige, für sich veranschaulichende Periode ununterbrochenen Verlustes und unangenehmer Abnutzung mit aller Energie wieder auf zu machen. Erst wenn mindestens zehn Jahre kommunalen Wirtschaftsaufbaues verfließen sein werden, wird man sagen können, daß die Gemeinden wieder wirtschaftlich so dastehen, wie sie vor dem Kriege dastanden haben. Die Werte, die dann aber im Besitz der Gemeinden sein werden, sind freigezogen nicht, wie es überragende Aufwertungsmomente bekannt, von den früheren Verarbeitenden der Gemeinden und jetzigen Anwohnern der kommunalen Anteile geschaffen worden. Sie sind durch eine gewaltvolle Heberpannung der Steuerleistung und der wirtschaftlichen Verwertung nicht aus dem Bereich der Arbeiterkraft in den Jahren nach der Inflation wieder neu gebildet worden.

Der Verlust der Gemeinden durch die Inflation ist also schrecklich. Wenn auch die Schulden abgezogen sind, so ist doch auch ein großer Teil des Vermögens den direkten und indirekten Auswirkungen der Inflation zum Opfer gefallen. Nicht nur die Verarbeitenden sind verarmten, auch die Substanzwerte haben ganz erheblich gelitten. Die neue Statistik der Gemeinden wird erst allmählich in Zahlen erfolgen. Jede objektive Bewertung der Wirtschaftskraft der heutigen Gemeinden bei der Regelung der kommunalen Aufwertungsvorstellungen wird die Tatsache berücksichtigen müssen, daß ein großer Teil des Vermögens der Gemeinden durch die Inflation verloren ist, während große und bedeutende Verluste nicht abgeschrieben werden können. Die Bilanz der Inflation ist auch für die Gemeinden nicht erträglich, und wenn man sie denn als leistungsmäßige Schuldner betrachtet, erspart man sich meistens eine genau und objektive Kritik der tatsächlichen Verhältnisse.

Stundfunkt-Programm Leipzig.

Freitag, den 1. Mai.
10 Uhr vorm.: Wirtschaftsnachrichten: Wolf und Baumgärtel. 10.15 Uhr vorm.: Was die Zeitung bringt. 12 Uhr mittags: Mittagsmusik. 12.55 Uhr nachm.: Rauner Zeitungen. 1 Uhr nachm.: Käfers und Vorkriegs. 4 Uhr nachm., 6 Uhr und 6.15 Uhr abends: Wirtschaftsnachrichten. 4.30 bis 6 Uhr nachm.: Konzert der Musikkapelle. 7 bis 7.30 Uhr abends: Vortrag: Ernst Goring, Leiter des Arbeiterbildungsvereins Leipzig: „Der Sinn der Wirtschaft“. 7.30 bis 8 Uhr abends: Vortrag: Geh. Ober-Regierungs-Rat Reichshaus: „Wirtschaftsnot und Arbeitslosigkeit“. 8.15 Uhr abends: „Der Mai ist gekommen“. 1. Dillinger: „Maidelmalen“ aus der Operette „Jedermanns (Mundfunkmusik). 2. Duetto: a) Wendelsohn: „Maidelmalen“ und die Himmeln; b) Schumann: „Frühlingsliedchen“. 3. Schumann: „Maidelmalen“ (Maidelmalen, Reinhold Gerhart). 4. Regitationen (drei Gebiete): C. J. Bierbaum: „Maidelmalen“, „Maidelmalen“ und „Maidelmalen“ (Martina Otto-Morgenstern). 4. Lieber für Coplan: a) Der Mai ist gekommen; b) Wenn's Maidelmalen ist; c) Die drei Vieren, aus „Tanzmusik“ (Eduard Gerhart & Schiller). 5. Drei Strophen für Waldemar Daniels: „Die Waldweife“, „Die Lerche“ und „Der Mai“. 6. Lieber für Coplan: a) Der Mai ist gekommen; b) Wenn's Maidelmalen ist; c) Die drei Vieren, aus „Tanzmusik“ (Eduard Gerhart & Schiller). 7. Regitationen (drei Gebiete): a) Alfred Walter: „Demut“. Wir sind jung, und das ist schön; b) Richard Demmel: „Der Frühlingsliedchen“. 8. J. C. J. Bierbaum: „Maidelmalen“ (M. Otto-Morgenstern). 9. J. C. J. Bierbaum: „Maidelmalen“, „Maidelmalen“, „Maidelmalen“. 10 bis 11.30 Uhr abends: „Maidelmalen“.

Sonnabend, den 2. Mai.

Allgemeine Tageseinteilung siehe Freitag. 6.30 bis 6.45 Uhr abends: „Maidelmalen“. 7 bis 7.30 Uhr abends: „Maidelmalen“ (Eduard Gerhart & Schiller). 7.30 bis 8 Uhr abends: Vortrag: Dr. Felix Zimmermann (Dresden): „Deinrich von Meiß in Dresden“. 8.15 Uhr abends: „Maidelmalen“ (Dresden) und „Maidelmalen“ (Dresden) (etwa 9.30 Uhr): „Maidelmalen“ und „Maidelmalen“ (Dresden).

Gerantentisch für Politik, Wirtschaft und Neuheiten: F. D. & Schulz; für Gemeindefinanzen und Wahlen: G. Kasperl; für Wooting und Sport: Alf. W. Leipzig; für den Anzeigenteil: Wilhelm Dersch; sämtlich in Halle. Verlag: „Vollblut“, G. m. b. H. Druck: Halleische Genossenschaftsdruckerei, G. m. b. H. Halle, Harz 42/44.

Sinner Liköre

mus man benutzen zum Stiefel putzen



Servus

Preiswerte Frühlings-Angebote

Größte Auswahl Beste Qualitäten

Anerkannt billigste Preise

- ### Wäsche-Stoffe
- Wollmuller überaltene 88
 - Seitelle 100 cm breit, neue Streifen 1 75
 - Grege-Morocain doppelbreit, 2 75
 - Wollmuller große Auswahl in 3 90
 - Seidene gezeirte, bis 3 90
 - Reiperdruck nur prima 85

- ### Wäsche-Blusen
- Muffelne-Kajal nur neueste Muster 2 95
 - Seidne-Kajal in modernen Streifen 3 90
 - Sonardine-Kajal mit hohem Erdenansatz 4 90
 - Weiße Boll-Bolle-Jumper mit Fillet-Blenden 4 90
 - Weiße Boll-Bolle-Kajals reich mit Einblenden garniert 5 90
 - Weiße Boll-Bolle-Blusen mit Hochkamm u. Fillet-Spitzen 6 90
 - Wäscheblende Kajals entzückende Streifen 11 00

- ### Wäsche-Kleider
- Seidne-Wäsche-Kleider jugendl. 3 90
 - Muffelne-Kajal-Kleider aus den letzten Stoffneheiten 6 90
 - Sonnen-Wäsche-Kleider in extra weiten Größen 7 75
 - Jugendliche Krotze-Kleider in modernen Farben 7 75
 - Weiße u. farbige Boll-Bolle-Kleider reich garniert 8 90
 - Elegante Boll-Bolle-Kleider mit breiter Stücker 10 50
 - Bedruckte Boll-Bolle-Kleider weit geschnitten, reich gezier. 14 75

- ### Damen-Wäsche
- Changengebenden mit Stücker 2 40 1 75 1 45
 - Reformgebenden mit Stücker 3 80 3 25 2 65
 - Seidene offen u. geschlossen reich mit breiter Stücker 3 25 2 75
 - Wäschegebenden in ein. Ausführung 6 80 5 25 4 50
 - Springgebende 5 00 3 90 3 50
 - Summer, Unterhosen 3 20 2 75 1 20

- Wäsche-Strümpfe 2 50 2 25
- Wäsche-Strümpfe 1 50 1 20
- Wäsche-Strümpfe 1 10 0 85 0 65

- Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Kinder-Süßchen. Alle Neuheiten — Billige Preise

M. Schneider, Halle

Leipziger Straße 94

Inhaber: Johannes Hagenow.

Kluge Frauen

Verkauf gegen ganz bequeme Teilzahlung

kaufen: Mäntel, Kostüme, Kleider, Röcke, Bettwäsche, Leibwäsche

auf bequeme Teilzahlung bei kleiner Anzahlung und niedrigen Raten nur bei

Carl Klingler

11 Leipziger Str. 11
erste Etage, Eingang Sandberg.
Kein Laden.

Vorträter für Merseburg und Umgebung:
Hugo Dies,
Merseburg, jetzt Annenstr. 14

Möbel-Ausstellung

Verkauf gegen ganz bequeme Teilzahlung

Möbel für 50 Mk., Anzahlung 10
Möbel für 100 Mk., Anzahlung 15
Möbel für 200 Mk., Anzahlung 30
Möbel für 300 Mk., Anzahlung 45
Möbel für 400 Mk., Anzahlung 60
Möbel für 500 Mk., Anzahlung 75
Möbel für 600 Mk., Anzahlung 90
Möbel für 700 Mk., Anzahlung 105
Möbel für 800 Mk., Anzahlung 120
Möbel für 900 Mk., Anzahlung 135
Möbel für 1000 Mk., Anzahlung 150

Merranzimmer, Wohn- und Schlafzimmer, Korbmöbel, Eisd. erweigen, Aparte Küchen

sowie einzelne Möbelstücke

als Sofa, Chaiselongue, Bettst. u. Matratzen, Schränke, Vertikos, Kommoden, Spiegel, Küchenschränke, Tische, Stühle usw.

Kredit a. nach auswärts.

Möbelhaus **N. Fuchs**
Halle (Saal)
Gr. Ulrichstr. 58
I., II. u. III. Eog.
im Hause der Nordsee 2502

Kein Laden

Der schöne

Frühjahrs-Mantel

aus nur gutem Stoff-Material ist am preiswertesten bei

Mäntel-Sernau

Gr. Ulrichstr. 54 (kein Laden) im Hochparterre

Vornehme Herren-

Anzüge, Knaben-Anzüge, Sommer-Paletots, Gummi-Mäntel, Hoson

kauft man auf bequeme Teilzahlung bei kleiner Anzahlung und niedrigen Raten nur bei

Carl Klingler

11 Leipziger Str. 11
erste Etage, Eingang Sandberg.
Kein Laden.

Vorträter für Merseburg und Umgebung:
Hugo Dies,
Merseburg, jetzt Annenstr. 14

Albrecht's Kuranstalt Leipzig

Nürnberg Str. 4 Tel. 25395
Sprechzeit für Auswärtige jederzeit.

Früher: Albrecht's Naturheilkur-Anstalt Halle.

Wer sparen will kauft stets

Lebensmittel

preiswert und gut bei

Otto Bornschein

Saale, Mittelstraße 21.

Regen: Schirme

gut u. preiswert Schirmfabrik

Bruno Claus

Inb.: 2727

Albert Wande

Gr. Steinstr. Eckhaus-Dauer

Unsere Leser werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen u. beim Besuche v. Veranstaltungen nur die Inserenten berücksichtigen unserer Zeitung zu

Allg. Konsumverein Halle u. Umg.

e. G. m. b. H.

Genossenschaftler! Hausfrauen!

Wollen Sie das Ihnen das tägliche Brot durch Herstellung und Verteilung nicht verteuert wird; ein aus besten Rohstoffen sauber hergestelltes, vollgewichtiges und billiges Brot, dann beziehen Sie Ihre Backwaren nur aus Ihrem eigenen Unternehmen

DIE HEIMAT DER REEMTSMA-TABAKE

PHILIPPOPEL, ADRIANOPEL, KONSTANTINOPEL, DRAMA, XANTHI, SERRES, CAVALLA, SALONIKI, AGAISCHES MEER, MARMARA MEER, BRUSSA, SMYRNA

Wohnungsabteilung in Halle am 2. Mai 1925 und Neu-Aufnahme aller am 1. Mai in Halle Wahlberechtigten.

Zwecks Durchführung der nach Reichsgesetz vom 18. März 1925 (Reichsgesetzblatt I. Seite 19) vorgeschriebenen Volks-, Berufs- und Betriebsabteilung findet am 2. Mai 1925 eine Wohnungsabteilung durch das Statistische Amt, Unterplan 12, statt.

Gewählt werden die Wohnungen und sämtliche bebauten Grundstücke, also ist auch für solche bebauten Grundstücke, auf denen sich keine Wohnung befindet, ein Grundstücks-Verzeichnis anzufüllen. Für Neubauten nur, soweit am Abholtag bereits baupolizeilich abgenommen.

Für sämtliche Eintragungen ist der Benutzungsgen. Verordnungsband in der Stadt vom 2. Juni 2. Mai 1925 maßgebend.

Einmündelung der ausgefüllten Wohnungsarten bei den Hauptämtern durch den Hausbesitzer Sonntag, den 3. Mai, vormittags. Sonntag mittags Wohnung der Wohnungsarten und der Grundstücksabteilung beim Hausbesitzer (oder dessen Stellvertreter).

Hausbesitzer, die bis zum 1. Mai noch keine oder zu wenig Zahlbücher erhalten, haben sie beim zuständigen Polizeibüro sofort anzufordern. Gleichzeitig werden den Hausbesitzern zwecks Anlegung einer neuen Wahlkarte ein Hausnummernbuch und so viele Wahlkarten gegeben, als Wahlberechtigte im Hause. Die Wahlkarte nebst den beiden Adresslisten ist vom Wahlberechtigten beizubringen und sorgfältig zu befüllen und an den Hauswirt umgehend zurückzugeben. Verpfändete zur Ausfüllung ist der am 1. Mai 1925 das 20. Lebensjahr vollendet hat. Ausgeschlossen vom Wahlrecht sind Entmündigte oder wer rechtskräftig durch Richterpruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.

Halle, den 27. April 1925.
Der Magistrat.

Siekt werden gefät:

Mohrrüben, Zwiebeln, Salat, Radies

Erbsen, Blumenfamen, Grastfamen, alle Kleeforten

Ferner empfehle:
Gladiolen, Begonien, Harnstoff und andere Düngemittel, Gartengeräte, Gießtannen, Rosenpfähle, Kontinftabe

Moritz Bergmann

Samenhandlung, Markt 20.

Unser

Ultimo-Angebot!

Damen-Spangenschuhe schwarz mod. Form, auf Band, nur 9 ⁹⁵	Damen-Halbschuhe 10 ⁹⁵ braun Boxkalf. . . nur	Herren-Agraffen 12 ⁵⁰ schw. Kalmienarb., nur
Damen-Pumps 9 ⁹⁵ braun Boxk. u. Chevr., nur	Herren-Agraffen 9 ⁵⁰ schwarz, gute Qualität, nur	Herren-Halbschuhe 12 ⁹⁵ braun, weiß gedopp., nur

Alzak

SCHUHHADELSGESELLSCHAFT M. B. H.
Steinweg 46-47 Ecke Taubenstr.

Herren-Hüte

Seht billiger!

Wollhüte 5,50 8,00 7,00 6,00 5,50

Daarhüte 19,50 - 17,00 16,50 18,50 11,00

Sporthüte 9,80 7,50

Sportmützen 5,50 5,00 4,00 3,00 2,80 2,00 1,25

Klubmützen 8,00 6,80 5,50 4,50 3,80 2,80 2,50

Fliegermützen 5,00 3,00 2,70 2,50

Franz Zentf

Gr. Klausstr. 1, neb. d. Katschente
Al. Berlin 2 - Merseb. Str. 101
Ist auch im neuen Geschäft
Leipziger Str. = Edt Poststr. 1

Hausfrauen! Kaufen nur in den
Geschäften, welche
bei uns interessier

Speise-Zimmer

große Auswahl in allen Größen
Büfett- u. Credenz-, Ausziehtische
rund und oval
Hohle
Speisezimmerstühle
alles moderne, gutgearbeitete
-Hölzer, verkauft sehr billig

Max Jungblut

Albrechtstr. 27

Antifache Bekannmachungen

Erlauben

Die öffentlichen Impfungen der Grit-
impfungen im diesigen Stadtbezirk für
dieses Jahr werden am 6., 13. u. 20. Mai,
nämlich tags 9 Uhr, im Beisein der
Krankheitskommission in der Grobenstraße
stattfinden.

Die Eltern oder Pflegerinnen erlauben
zur Vornahme der Impflinge folgende
Vorladung, mit der der Tag und die
Stunde der Impfung, sowie der Tag und
die Stunde der Nachschau angegeben ist.
Die Kinder dürfen nur zu der ange-
gebenen Vorladungszeit vorgeteilt werden,
in besonderen Fällen können Ausnahmen
gestattet werden. Die Vorladung ist bei
der Impfung vorzulegen. Diejenigen impf-
pflichtigen Kinder, für die eine besondere
Vorladung nicht ausgestellt wird, sind im
letzten Impftermin am 20. Mai zur
Impfung zu bringen. Kinder, die im
Jahre 1925 geboren sind und von den
Eltern und Pflegerinnen zur Impfung vor-
gestellt werden sollen, können an jedem
Termin zur Impfung vorgelassen werden,
außerdem auch die Kinder, die während
der Impftermine hier zugezogen. Impf-
pflichtig ist jedes Kind vor dem Ablauf
des auf sein Geburtsjahr folgenden
Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärzt-
lichem Zeugnis die natürlichen Blätter
überstanden hat. Aus einem Saule, in
welchem angedeutete Krankheiten, wie
Scharlach, Masern, Diphtherie, Scharb,
Schnupfen, Siedpocken, virulente Ent-
zündungen oder die natürlichen Blätter
bestehen, dürfen Impfungen nur allge-
meinen Impftermin nicht gebracht werden.
Die Kinder müssen mit reinem, sauberen
Körper und reinen Kleidern vorgeführt
werden. Jedes Kind, an dem die
Impfung folgenden gleichnamigen Tages-
tage zu der festgesetzten Zeit an gleicher
Stelle zur Nachschau vorgelassen werden,
widerwärtig ist die Impfung als ungelungen
angesehen und sind ein Impfschein nicht
erteilt werden kann. Sollte ein Kind am
Tage der Nachschau nicht in das Impf-
lokal gebracht werden können, weil es
erkrankt ist oder weil in dem
Saule eine andere Krankheit besteht,
so haben die Eltern oder deren Stellver-
treter dieses spätestens am Tage der Nach-
schau dem Impfarzt anzeigen. Eltern,
Pflegerinnen und Vormünder, deren Kinder
und Pflegerinnen ohne gelassenen
Grund trotz erfolgter amtlicher Auf-
forderung der Impfung oder der ihr
folgenden Bestellung entgegen gelassen
sind, werden mit Geldstrafe bis 100 Mark
oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
Kinder, dem amtlich angefertigten Impfschein
ist auch jeder approbierte Privatarzt zur
Vornahme der Impfungen berechtigt. Die
Angehörigen, die ihre Impflinge im Saule
des Kalenderjahres nicht impfen lassen
wollen, haben dies vor dem Impf-
termin schriftlich anzeigen.

Erleben, den 16. April 1926.
Die Volksgemeinschaft,
ges. Claus.

WIR STÜTZEN UNS

AUF DAS VERTRAUEN
welches untenstehende
Firma den Kunden entgegen-
bringt, indem die Zah-
lungen sehr kulant
gestundet werden

WÄSCHE- u. KONFEKTIONS- VERTRIEB

Halle 1/2s. Große Ulrichstr. 4-5
Gegenüber der Nordsee Fischhalle
Kein Laden / Nur Etagegeschäft

Das führende Haus für
Tisch-, Bett- u. Leibwäsche,
Damen- u. Herrengarderobe,
Gardinen, Stores,
Bettdecken, Inletts
u. s. w.

Auf Kredit

sämtl. Artikel u. Bekleidung für
Fußball-, Box-, Hockey-
und Tennis-Sport.
Sofortige Lieferung bei geringer Anzahlung,
auch nach auswärt. Bestimmungszahlungen.

Paul Sommer

Halle (Saale)
Leipziger Straße
14. u. 11.
Etagen

Decken Sie Ihren Bedarf in Frühjahrskleidung

Übergangs-Stoff-Schlupfer
hervorragend praktisch und
tragbar
70 55 45 40

Der elegante Frühjahrs-Mantel
lange Form, weibl., m. Kücken-
gurt u. Quetschfalte, in farbig.
Cheviot, Covercoat und Ga-
bardine-Stoffen
90 75 65 55

Der Covercoat-Sportpaletot
ganz durchgefüttert, Aermel u.
unterer Saum 5 mal gesteppt
95 75 65 55 45

Der Loden-Mantel
für den praktischen Gebrauch
unübertroffen
45 42 35 30 27

Der Summi-Mantel
bietet unbedingt Westrobustiz,
vorrätig in Ober-, Homespun-
und Wollstoffhergängen
39 27 24 22

Windjacken
24 20 16 11

Leichte Loden-Joppen
22 18 16 10**

Sie haben dann die
und fachmännisch

Herrn-Anzüge
schöne farbige Muster und
Ladestreifen
65 53 45 37

Herrn-Anzüge
reine Wolle, vornehme Muster,
gute Arbeit und Zutaten,
tadelloser Sitz
110 95 85 75

Sport-Anzüge
schöne Fasern, halbare Wipp-
rockstoffe usw. mit Breches-
oder langer Hose
65 57 45 42

Jünglings-Anzüge
in Sportform und langer Hose
in vielen Mustern
45 42 36 33

Knaben-Anzüge
für Alter 2 bis 6 Jahre
13 12 11 9

Knaben-Anzüge
für Alter 7 bis 14 Jahre, schöne
Stoffe, ganz durchgefüttert, m.
Knie- oder Breches-Hose
30 26 22 15

Gewähr, gut, preiswert
bedient zu werden.

Otto Knoll Nachf.

Leipziger Straße 36

M Größte Auswahl

Billige Preise

Herren-Anzüge

ausgezeichnete schöne Dessins, moderne 32
Verarbeitung, Hervorragender Sitz
Mk. 96,- 86,- 72,- 64,- 58,- 46,-

Jahn

Gr. ULRICHSTR. 4

Kurhaus Wittekind
Freitag, den 1. Mai
8 Uhr abends
Gesellschaftsabend
mit Tanz.

Schülermützen
für alle Schulen,
eig. Unterfertigung bei
J. Kaliga 2307
Große Klausstr. 85

Schürzen
Schürzen-Schneider
am Leipziger Turm

Bad Wittekind

Beginn der Sommerferien: Freitag, den 1. Mai
8 Uhr abends
Konzerte
des Hallische Sinfonie-Orchesters (Wittekind-Orchester)
Leitung: Benno Platz

Frühkonzerte
jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von
7 bis 9 Uhr, Sonntag von 7 bis 9 Uhr

Nachmittagskonzerte
jeden Dienstag, Freitag und Sonntag von 4 bis 7 1/2 Uhr

Abendkonzerte
jeden Mittwoch und Sonntag von 8 bis 11 1/2 Uhr
Außer Abonnement jeden Dienstagabend
Sonder-Konzert

Wittekind-Dauerkarten: Erwachsene 10 Mk., Kinder
8 Mk., Studierende 5 Mk. an den Tageskassen und im
Büro des Kurhauses. 3 91

Vergleichen Sie meine Preise mit denen der Konkurrenz!

Emaille-Schmortopf 68.	2 Waggon billige Emaille eingetroffen!	Durchschlag weiß/weiß extra groß 1,35
----------------------------------	--	---

Sand-Steife-Sode-Garnit. 1,65
Nachtgeschirr weiß/weiß 95
Konsole mit Mat. weiß 65
Kaffeekanne extra groß 1,25
Milchkrug mit Henkel u. Biegel 75

Kaffeeflasche mit Verschl. 95
Kaffeetischer aus Eisen 1,95
Taschenschmied 95
Schiffstiel 39
Kassette mit Stiel 75

Milch-Eimer
mit Schrittl.
mit kl. Fehlern
1,95

Pa. Emaille-Eimer
38 cm
1,20

Seitenhalter 40
Milchtopf groß 48
Washbecken rund mit Napf 98
Grappflanne 78

Elertiegel groß 35
Milchtopf mit Ausg. extra groß 1,95
Rehrschale mit Holz- Griff 50
Aufwandswanne mit Klapp- best. 1,95

Emaille-Schüssel
mit klein. Fehlern
extra groß
85.

Emaille-Teller
weiß, extra groß
35.

Elertiegel m. Stiel, extra 95
Elertierzeller 50

Wasserkessel ohne Schmortopf mit Deckel 1,95
Sack, extra groß 2,95
Billiges Aluminium-Teekanne 75

Aluminium-Angebot

Aluminium-Milchtöpfe
mit Ausg. 2,35

Aluminium-Schmortöpfe
mit Deckel 6,95

1 Satz, 6 Stück
1 Satz
Konsole m. Mat. 1,10
Eselstiel 1,10
Kaffeebügel 85

Sobell Gr. Ulrichstr. 9
Steinweg 45
Vergleichen Sie meine Preise mit denen der Konkurrenz!

Alles Sie genau mit Messer!



Uhren, Gold- und Silberwaren
Reparaturen
 kaufen Sie vorzuziehend bei
G. Schramm, Dresden,
 Schwanstr. 4. Malte a. S. Schwanstr. 4
Reparaturen billigst.

Fahrräder

Duel, Schlabig, O'Brien, International
 und andere Marken von 100 Mark.
 Ausführung sämtlicher Reparaturen. Spezial-
 ums. neuer Rohre bei Notwendigkeiten.
Zahlungsverleicherung. 2000
K. Bley, Rudw.-Wucherer-Str. 43
Landberger Straße 60

Einladung zur Wahl des Aufsichtsrates
 der Allgemeinen Ortskrankenkasse des
 Saalkreises in Halle a. S.

Die nach § 23 des Statuts des Allg.
 Ortskrankentafels des Saalkreises in
 Halle a. S. vorgeschriebene Wahl des
 Aufsichtsrates für die nächsten vier Jahre
 findet Sonntag, den 14. Juni 1925 während
 der im Abg. 3 angegebenen Stunden statt.
 Es sind 24 Vertreter von den volljähr.
 Versicherten und 12 Vertreter von den
 erteilten volljährigen Arbeitgebern und
 die doppelte Zahl als Ergänzungsmänner je
 aus ihrer Mitte zu wählen.

Es kann gewählt werden in:
 Trebbin b. H., Wörlitz a. S., Dornitz,
 Rothenburg, Nauendorf a. S., Kalten-
 markt, Ballwitz, Leida, Seeben, Raunitz,
 Neudorf, Mori, Oppin, Bräutigam,
 Kienberg, Gohndorf, Schöner, Wehe-
 burg, Spitzschöna, Lohndorf, Gröbers
 und Döllnitz
 zeitens der Versicherten von 8 bis 11 Uhr
 vormittags und zeitens der Arbeitgeber
 von 12 bis 1 Uhr mittags und in:
 Könnern, Abbejan, Bettin, Weisen-
 laublingen, Adiau, Prieleben, Dömitz,
 Ammenborn und Halle
 zeitens der Versicherten von 8 bis 1 Uhr
 und zeitens der Arbeitgeber von 2 bis
 3 Uhr.

Die Details, in denen gemäß wird,
 werden später bekanntgegeben. Die Stim-
 mabgabe kann unabhängig vom Wohn- oder
 Beschäftigungsort oder vom Bezirk des
 Wahlberechtigten an jedem der oben-
 genannten Orte erfolgen.

Das Nähere ergibt sich aus der Ein-
 ladung, die in Nr. 16 des Amts- und
 Verwaltungsblatts für den Saalkreis
 veröffentlicht ist und worauf die Beteiligten
 hiermit hingewiesen werden.

Halle a. S., den 29. April 1925.
 Der Vorstand der Allg. Ortskrankenkasse
 des Saalkreises.

D. Kötlich, Vorsitzender und Wahlleiter.

Fahrräder
 Stocvers Gerät und andere
 erstklassige Fabrikate
 Zahlungsverleicherung 2513
Gustav Larche
 Kl. Ulrichstr. 33. Tel. 8111
 Eigene Reparaturwerkstatt

Das moderne
Damen-Kostüm

in der bekannt guten Verarbeitung
 ist am preiswertesten bei

Mäntel-Sternau
 Gr. Ulrichstr. 5 1/2 (kein Laden) im Hochparterre

Bist du schon Mitglied
 des
Allgemeinen Konsumvereins
 für Halle und Umgegend?

Aufnahmen in sämtlichen 37 Verleierungsstellen

Nach den Beschlüssen auf den Gewerkschaftskongressen und Parteitagen ist jeder
 organisierte Arbeiter und Angestellte verpflichtet, Solidarität zu üben und durch seine
 Mitgliedschaft im Konsumverein die gemeinschaftlichen Bestrebungen zu fördern.

Von **Freitag** 1. Mai bis **Sonntag** 9. Mai (einschl.)
 erhält jeder Käufer in unserer Filiale
Eisleben
 Markt 46
 als
Gratis-Zugabe
1 Kostprobe Schokolade
 beim Einkauf für 1 Mk. (Zucker ausgenommen)
1 schöne Kaffeedose (Altsilb. imit.)
 beim Einkauf von 1 Pfund Kaffee

Wir empfehlen:
Kaiser's Kaffee Mk. 2,60, 3,00, 3,40, 3,80, 4,20, 4,60
Kaiser's Tee, ff. Mischungen für verwöhnte Zungen
Kaiser's Kakao des Pfd. Mk. 0,80 bis 1,80
Monsieur-Kakao des Pfd. Mk. 0,80
Kaiser's Schokolade in allen Preislagen
Kaiser's Bonbons einfach und gefüllt,
 Rocks, Fruchtfondants, Karamellen etc.
Kaiser's feine Backwaren: Keks, Pasteten, Spitzbrotchen etc.

Für Küche und Haushalt:
 Kaiser's ausgezeichnete Fleisch- und Getreidemehle
 ersik. Konserven, Teigwaren, Reis, Hülsenfrüchte, Zucker,
 Sädfrüchte, Salze, Margarine etc.

Kaiser's Kaffee-Geschäft
 Europas größter Kaffee-Rösterer-Betrieb
 Kakao-Werke x Schokoladenfabrik
 Zucker- und Backwarenfabrik
 Kaffee-Großröstereien und Milchpulverfabriken in
 Vicoara, Däniken, Spondan, Bremen,
 Weibronn, Saarbrücken und Basel.

Über 1000 Filialen
Kaffee-Import **Tee-Import**

Kredit
 Kleiderstoffe
 Bettbezüge
 Bettlicher
 Barchentenden
 Kaschabanden
 Handtücher
 Schürzen 2521
 bei
Paul Schrauder
 Bechershof 6
 am Markt.

Gäste
 neu u. geb. kauft
 1/2 B. S. Halle,
 Gr. Steinstraße 13,
 Eing. Mittelstr. 177

Rucksäcke
 sehr billig
Hugo Krasemann
 Nur Schwanstr.
 Lederwaren-Haus.

Speisezimmer
Schlafzimmer
Rüchen
 sowie alle Einzel-
 möbel und Stoffe-
 waren verkauft
Otto Bernhardt,
 Gerrenstraße 19.

Licht-CT-Spiele
 Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Ab heute, Donnerstag!
5. Woche! 5. Woche!
 Vollständig neues Kamen.-Schlager-Repertoire
 Große Sonder-Gastspiele der
Leipziger Seidel-Sänger
 Hierzu der prächtige Ausstattungs-Film:
Lady Wildairs Vergangenheit
 (Aristokratenblut)
 Aus dem Leben einer
 schönen Frau!

Die Handlung dieses Filmes, die in ihm dar-
 gebotenen szenisch-theatralischen Leistungen, wie
 überhaupt die ganze Aufmachung und Wieder-
 gabe gestalten dieses Drama zu einer gigantischen
 Schöpfung, deren Besuch wir gar nicht genug
 empfehlen können.

Deswegen die möglichst die ersten Nachh.-Vorstellungen,
 die der Abendung nicht zu bewilligen ist.

Anfang: Werktags 4 Uhr — Sonntags 2.45 Uhr

Das Publikum hat d. Urteil bereits gesprochen
 Die gedrige Premiere war
ein gewaltiger, ein überragend. Erfolg!
 Der beste und schönste deutsche Heimatfilm:
Die Königsgrenadiere
 Ein Bild v. deutsch. Glanz u. deutsch. Not in 7 Kap. 1.
 Der Weltkrieg ist der Hintergrund, von dem sich
 diese ergreifende Geschichte dieses Films abhebt.
 Wir farbigen Gemüde, das sich hier in prächt-
 vollen Einzelbildern entfaltet.
 Himmervolle Soldatenmänner leiten über zu
 packenden Bildern aus dem Kriege.
 Der zweite Teil der Handlung gibt ein Spiegelbild
 der Nachkriegszeit mit ihren krassem Gegensätzen.
 Auf der einen Seite der Verlust ehrlich erworbenen
 Besitzes u. tiefste Not, auf der anderen schwindelnd
 hohe Gewinne, brutales Erhasen der Lust des
 Augenblicks.
Ein Meisterwerk deutsch. Regie-Darstellung
 Im bunten Teil:
Brownie im Sportklub
 2 Akte tollster Humors mit dem Wunderbund
 „Brownie“ in der Hauptrolle.
Jugendliche Schwarm-Komik!
 und vielen Wechtlage bis 1 Uhr und Sonntags bis
 4 Uhr halbe Preise.
Das verstärkte Orchester!
 Anfang: Werktags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr

Im Bekleidungs-Haus
66 Johann Neun 66
 Halle a. S., Leipziger Straße
 1 Minute vom Riebeckplatz

kaufen Sie billig
und doch gut,
 weil ich meine fertigen Waren von
 leistungsfähigen Fabrikanten kaufe
 und ohne Zwischenschaltung
 den Konsumenten zuführe.
 Weil ich rechtzeitig einkaufe, daher
 vorteilhafte Preise erziele und
 mich mit gering. Ruben. begnüge.
Darum kaufen Sie

im Bekleidungs-Haus
66 Johann Neun 66
 Halle a. S., Leipziger Straße
 1 Minute vom Riebeckplatz

Burghardt & Becher
 Leipziger Straße 10. parterre, I. und II. Etage.
 Deutschlands größtes Geschäftshaus für emaillierte Haus- u. Küchengeräte.
 Glas-, Porzellan-, Stongut-, Aluminium-, Luxus-, Holz-, Leder- u. Spielwaren.
 Für Wiederverkäufer Sonder-Abteilung.

Lehren der Wahlziffern. Das republikanische Berlin.

Wir entnehmen diese statistische Nachbetrachtung der Dienstag-Abendausgabe des 'Vorwärts': Die statistische Auswertung der Wahlziffern zeigt interessante Ergebnisse. Die bemerkenswerten sind: Der Vorkandidat der Republikaner in Berlin, der sich vom Wahlergebnis im Reich abstößt, den Reichstagen in Bayern, das Fortschreiten des Verfalls der kommunistischen Partei in den Industriebezirken, um die Stellung der Frauen zu natur Hindernisse.

Table with 3 columns: Location, Date, and Results. Includes Berlin, Potsdam I, and Potsdam II.

Berlin ist das republikanische Herz des Reiches. Die Republikaner Berlins haben ihre Schuldigkeit getan wie in keinem anderen Wahlgebiet im ganzen Reich. Diese Bemerkung des Beobachters dürfte etwas sehr weitgehen. Jedemfalls läßt sie außer acht, daß Berlin mit einer demokratischen Presse gesegnet ist, wie sie in keiner anderen Stadt in ähnlicher ästhetischer und qualitativer Stärke besteht. Das dürfte der Schlüssel zur Lösung sein. (Neb. 'Volksblatt'). Die Berliner Bevölkerung hat bei den Wahlen im Reichsblock bei der Kandidatenaufstellung aus wählter Höhe beachtet können. Sie vermochte deshalb die Verwertung der Kandidatur Hindernisse richtiger und stärker zu beurteilen, als es im Reich der Fall war. Wie sich zeigt, doch in einiger Zeit in den Wahlkreisen, die in größerer Entfernung von der politischen Zentrale liegen, die Erkenntnisse in der Bevölkerung sich durchsetzen werden, die die Ursache des republikanischen Erfolges in Berlin war.

Das Wahlergebnis in Bayern.

Das Wahlergebnis in den vier bayerischen Wahlkreisen ist dem Ergebnis in Berlin sehr ähnlich. Die Stimmengabigkeit des Reichsblocks ist absolut gestiegen, auch der Anteil der Reichsblock an der Gesamtstimmengabigkeit hat sich proportional erhöht. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Die Wähler der bayerischen Volkspartei haben die offizielle Wahlparole für Hindenburg nur zu einem Teil befolgt. Ein großer Teil von ihnen hat dem Kandidaten des Reichsblocks seine Stimme gegeben. Der Vorkandidat des Reichsblocks in Bayern wurde sich aus der folgenden Zusammenstellung der Stimmengabigkeiten, die am 29. März und am 26. April für den Reichsblock in den vier bayerischen Wahlkreisen abgegeben wurden:

Table with 3 columns: Location, Date, and Results. Includes Oberbayern-Schwaben, Niederbayern, Franken, and Pfalz.

Italienische Stagione im Stadttheater. 'Der Barbier von Sevilla'.

Diese komische Oper Rossinis ist wohl das einzige Werk, das auch in Deutschland nach im Spielplan unserer Opernhäuser erscheint. Alle anderen Opern, selbst der 'Kell', rufen schon jahrelang in verächtlichen Äußerungen. 'Der Barbier' ist ein Meisterwerk, das man wohl an die Seite des Mozartschen 'Figaro' stellen darf. Als Rossini den 'Barbier' komponierte, war er in solcher Not, daß er kein Geld für Holz hatte und die Partitur fast immer im Steile niederschrieb. Der große Erfolg des 'Barbier' bereite ihn von finanzieller Not. In dieser Oper baut Rossini auf den Grund der altitalienischen Lustspiele eine ganz neue, verfeinerte Musikwelt auf, die allerdings in dem größten Teil der Rollen für die besten Sänger in Anspruch genommen. In den Rollen dieser Partitur gehört zunächst die E-Dur-Kavatine der Nozze, die Auktions-Arie des Almaviva, die Kavatine des Figaro und die Arie des Basilio. In der letzten genannten Arie kommt der neue Buffofanz besonders zu einer nie dagewesenen, satirischen und grotesken Wirkung; für damalige Zeit ein Kunststück machendes Novum auf dem Gebiet der Oper.

Die italienische Stagione hat mit der geliebten 'Barbier'-Aufführung einen prächtigen Einbruch gemacht und wieder einen großen Erfolg gehabt. Im Vordergrund des Abends stand die vorzügliche Leistung des Baritons Celestino Sabote als Figaro. Er erinnert in seiner Darstellung und den perlenden Melodien an N. Andace, überholt ihn aber in künstlerischer und gefühlvollender Art weit. Schon das Aufführungs- und gefühlvollenderer Art weit. Schon das Aufführungs- und gefühlvollenderer Art weit.

Der Tenor Marcello Goboni zeigt als Almaviva einen sehr humorvollen Tenor, der besonders die kolonialen Stellen noch mehr ausstrahlen mußte. Eine prächtige Leistung war der Bassist von Rino Carboni, Gelang und Spiel alles hervorragend. Das gleiche gilt von dem Baritone des Vittorio Baldo. Einen

68 Proz. in Franken von 68,8 Proz. auf 58,7 Proz., und nur in der Pfalz gelang es ihm — ebenso wie dem Reichsblock —, auf Kosten der Kommunisten seinen Anteil von 44,2 Proz. auf 45,2 Proz. zu heben.

Der Verfall in der kommunistischen Partei geht weiter.

Im Reichsergebnis hat die kommunistische Partei ihre Gesamtstimmengabigkeit um etwa 90 000 Stimmen erhoben können. Ihr prozentualer Anteil an der Gesamtstimmengabigkeit ist jedoch von 6,9 Proz. auf 6,3 Proz. zurückgegangen. Die Entscheidung, die sich nach dem 29. März beobachten ließ, geht weiter. Die bemerkenswerten Verluste haben die Kommunisten in den großen Industriebezirken erlitten. Um einzelnen unterrichten darüber die nachfolgenden Zusammen-

Der Sieger.



stellungen der kommunistischen Stimmengabigkeiten vom 29. März und 26. April:

Table with 3 columns: Location, Date, and Results. Includes Berlin, Potsdam I, Potsdam II, Halle-Merseburg, Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Düsseldorf-Ost, Düsseldorf-West, and Hamburg.

In diesen Wahlkreisen hat die kommunistische Partei nicht nur ihren Stimmengewinn, sondern auch eine Steigerung ihres Anteils an der Gesamtstimmengabigkeit zu verzeichnen. Diese Entscheidung ändert jedoch am Gesamtstand nichts. Der Verfall der kommunistischen Partei geht unaufhaltsam weiter.

Industriegebiete.

Table with 3 columns: Location, Date, and Results. Includes Berlin, Hamburg, Mitteldeutschland, etc.

Eine Ausnahmestellung nehmen lediglich die drei städtischen Wahlkreise ein. Darüber unterrichtet die folgende Zusammenstellung:

Table with 3 columns: Location, Date, and Results. Includes Dresden-Sachsen, Leipzig, Chemnitz-Zwickau.

In diesen Wahlkreisen hat die kommunistische Partei nicht nur ihren Stimmengewinn, sondern auch eine Steigerung ihres Anteils an der Gesamtstimmengabigkeit zu verzeichnen. Diese Entscheidung ändert jedoch am Gesamtstand nichts. Der Verfall der kommunistischen Partei geht unaufhaltsam weiter.

Wie haben die Frauen gewählt?

Die starke Steigerung der Stimmengabigkeit des Reichsblocks, die durch den Namen Hindenburg hervorgerufen worden ist, hat die Vermutung nahegelegt, daß die Zimponderalien, die mit dem Namen Hindenburg verknüpft sind, auf die Frauen ein stärkeres Gewicht haben als auf die Männer, und daß der Zuwachs für den Reichsblock aus dem Reichen der Indifferenten vor allem auf die Frauen zurückzuführen ist. Leider wird im Reich nicht nach Geschlechtern getrennt abgemittelt. Zur Nachprüfung dieser Vermutung ist man also auf Stichproben aus den Wählergruppen angewiesen, in denen nach Geschlechtern getrennt abgemittelt wird. In der Stadt Regensburg ist diesmal die getrennte Abstimmung vorgenommen worden.

Überprüft man das Ergebnis getrennt nach Geschlechtern für die ganze Stadt, so ergibt sich zunächst, daß insgesamt erheblich mehr Frauenstimmen als Männerstimmen abgegeben worden sind. Soeben sind die Frauen sich prozentual mehr für Hindenburg entschieden als die Männer. Die folgende Zusammenstellung gibt darüber Auskunft:

Table with 3 columns: Location, Date, and Results. Compares Men and Women votes for Hindenburg.

Der Prozentfuß der Frauenstimmen, die auf Hindenburg entfallen sind, ist also erheblich höher als der Prozentfuß der Männerstimmen. Wohl muß man sich hüten, aus dieser Stichprobe einen Schluß auf das ganze Reich zu ziehen. Die Vermutung jedoch, daß die Frauenstimmen die Entscheidung für Hindenburg herbeigeführt haben, wird durch das Ergebnis von Regensburg gestützt. Die Frauen haben Hindenburg zugunsten gewählt!

Der Verfall der kommunistischen Partei der Industriestadt ist nicht nur auf äußerliche, sondern auch auf innerliche Ursachen zurückzuführen. Der Führer der kommunistischen Partei im Reich, Ernst Thälmer, ist von der Partei ausgetreten. Weitere Austritte werden erwartet.

echt italienisch gebluteten Klarorator-Geist besitzt Regina Elena. Ihre Stimme war ebenfalls eine hervorragende Leistung. Einen ganz außergewöhnlichen Genuß bereitet die Negitative, die alle Künstler mit einer stupenden Schwelgerei meisterten. Kapellmeister Gordon hat die viele wertvolle Partitur mit vieltem Feingehör angelegt. Seine Stabführung verdient ein ganz besonderes Lob. Alle kleineren Rollen waren bestens besetzt. Der Verfall war den ganzen Abend sehr groß, am Schluß gab es wohl ein Duzend hüftiger Hervortritte. S. S.

Thalia-Theater.

Lang in wunderbarem Einklang mit Musik ist nicht nur eigene hohe Kunst, sondern auch Umwandlung tonbildlicher Schöpferwillens in Bewegung und sichtbaren Akkusmus, so daß die Ziele eines Komikers in plausibler Deutlichkeit dem Ohr und dem Auge übermittelt wird. Dieser Vortrag liegen jene landläufigen Tanzproduktionen, die durch geübtes Handeln zum Teile lebenswunderliche Musik den Zuschauer mit dem einzigen Wunsch erfüllen, alsobald fliehen zu dürfen. Von solchen ist hier nicht die Rede, denn Thalia Schwaarzopf und Jerry Dvorak haben sich den Mut genommen, in dem Wortes wahren Sinne erworben und geteilt beifällig. Wie beide mit gemessenem Schritt, mit fast majestätischer Geize Meyerbeers 'Festmarsch' schritten, denn große Demut und Begeisterung tanzten, wenn Dvorak Schuberts 'Högenanz' mit dem Sätzen nach dem Willen oder dem Gegner, glücklichen Schluß und Siegerfreude tanzte, dann erkennt man die Eigenart und hochstilisierte tonbildnerische Fähigkeit beider. Thalia Schwaarzopf weiß einen spanischen Tanz 'Fandangos' mit jenen Wechsel von spitzer Grandezza, schwebender Bescheidenheit und lodernen Festlichkeit zu geben, daß man ein Schauspiel zu sehen glaubt. Dvorak tanzte 'Fandangos' 'Solomanne' mit dem echten Flamencocharakter einer lebendigen Überquerung, deren tief-hölzerner Körper von der Spielkunst als belebender Seele erfüllt zu sein scheint. Wenn er später den 'Goyas' 'Fandangos' gibt, dann liegt in einer stillen Tanz der Ausdruck überlebender Kraft und einer Naturmächtigkeit, der man

kaum traut, daß sie gemeinsam mit der reifen Kunst der Thalia Schwaarzopf sich zum artverwandten 'Tanz zu sieben' (von Berger) oder dem humorvollen 'Dinanz-Dinanz' von Schmidt-Gregor vereinigen könnte. Doch auch Thalia Schwaarzopf über ein gesundes 'Högenanz' Humores, verleiht, zeigt der 'Fandangos' (Hendion) und die 'Fandangos' (Hendion). Der Ausdruck von explosiver Kraftentladung zu zarter Lebendigkeit gelang ihr meisterhaft, ohne daß sie sich der Gefahr überhöhter Ausgestaltung aussetzte. Beide Künstler ergänzen sich in glücklicher Weise. Die gegenseitige weibliche Gebundenheit der Schwaarzopf bringt den ungebärdigen drängenden Dvorak zu harmonischer Einheit, wo allein er eigene Wege diszipliniert wandeln könnte. Das Publikum war begeistert, wenngleich bemerkt werden muß, daß der Hochgrad ihrer Begeisterung nicht von jenen lässlich in jeder Weise hochwertigen Leistungen der Künstler erzeugt wurde, die deren besten waren; die bewusste Reizung zum Applaus überdauert beim Publikum. Das ist für die Künstler keine Freude und für die bereisenden Hörer kein Gewinn. Der Künstler-Verfall läßt jedoch hierüber verständlich hinwegsehen. Denn der Leistung war reichlich verdient. Auch die ungebärdigen Künstler am Flügel hatte am Erfolge des Abends seinen Anteil. Ferrolandt.

Städtisches Theater- und Kunstinstitut.

Stadttheater. Am heutigen Donnerstag, 7 1/2 Uhr, drittes und letztes Gastspiel der Mailänder Operngesellschaft mit 'Bohacchino' 'Gecollaria rusticana' und 'Doncavallo' 'Doncavallo' - Freitag, 7 1/2 Uhr am ersten Male in Halle: 'Der Reichsblock' von Nabund. Heim: Internat 8, Dierich.

Thalia-Theater. Am kommenden Sonntag gelangt in Thalia-Theater in neuer Ausstattung zum ersten Male 'Bohacchino' 'Gecollaria rusticana' und 'Doncavallo' 'Doncavallo' - Freitag, 7 1/2 Uhr am ersten Male in Halle: 'Der Reichsblock' von Nabund. Heim: Internat 8, Dierich.

Maif. 1925

Schweflern.

Eine Mai-Erzählung von Elfe Dell.

und die feierliche Versammlung verbringt, das nicht die Besichtigung des Lebens, nicht die Verwirklichung der Arbeit, sondern die höchste Einwirkung menschlicher Gestaltung zum Gesamtgute, zum Gemeinwohl, zum internationalen Wohlfühl, dann hat der höchste Lehrgang der Arbeiter, der internationalen Arbeiterkongress, die ganze Schwärmerie seines Prinzips entfaltet. In seiner Rede zum Vortage des Pariser Arbeiterkongresses von 1889 hat Wilhelm Liebknecht jenen Kongress, der mit dem 10. Geburtstag der französischen Revolution die Geburt der Arbeiterbewegung, den größten Kulturkampf und die größte Kulturarbeit des 19. Jahrhunderts genannt. Jener Kongress war ihm der Beginn einer neuen Ära, die mit der Arbeiterbewegung, in allen ausgedehnten Kreisen sich bewegenden Arbeiterbewegung, die sich nicht nur in der Arbeit, sondern auch in der Arbeit, die sich nicht nur in der Arbeit, sondern auch in der Arbeit...

Selbst hat die Arbeiterbewegung um ihr bloßes Dasein gekümmert. Man hat die Arbeiterbewegung gemeint, sie sei eine Bewegung der notwendigen Tagespolitik, die uns allein weiterführe. In Wahrheit ist die Arbeiterbewegung in ihrer unteilbaren, unzerstörbaren und unverwundlichen Form erst die Vorbereitung jedes Tageskampfes, der sich nicht in sich selbst ammiert, sondern der sich selbst bewegt ist, daß er nur dann von Wert ist, wenn er sich zum universalen Kampf um Zeit und Zukunft zu entfalten vermag. Dagegen kommt uns der Mai, der in Wahrheit 'eins und alles' künden: Und unauflöslich das Geschick, Damit sich's nicht zum Starren waffne, Wirt ewiges, lebendiges Tun, Und was nicht war, man will es werden Zu neuen Sonnen, farbigen Erden; In neuen Rollen darf es ruhn. Es soll sich zeigen, schaffend handeln, Erst sich gestalten, dann verenden.

Im Mai.

Von Anna Jassen.

Strahlen sind die Tage im Mai und Schwül von Wärme und Blumenluft. Fremde mit Feuerflammen leuchten die Nordböden, und blauer Fieber neigt sich mühsamer. Ein Klauen ist in den jungen, verliebten Matrosen der Linde, ein seliger Klauen. Sie erzählen von nächsten Lied der Nachtigall, das selbst den mühsamen Lebenskampf erheitert und vor der kleinen Herrscherin der Sänger ihr neigen ließ. — Alle Geschlechter werden hell in diesen Maientagen, und wer noch nicht ganz verblüht ist, der muß lachen und frohlich sein. Selbst die alten, grauen Häupter können zu lachen im Mai, und erst hat eine hohe rote, glühende roten um die ganze Vorderseite, seine, graue, blaue, blaue. Die langen, sanften Blumenstrahlen sind wie die Kränze eines jungen, unberührten Mädchens, und die Luft ist eigenartig herb. Wie sie ranten und Keitern, die garten, blauen Blumen. Leicht und unendlich sein scheinen sie und umfliegen doch so fest und klar das große, hohe Haus, und machen es so schön, daß es stöhnen seinen Schwelmer steht wie eine Wächlerin. Und manchmal steht eine blonde Frau am Balkon des Hauses und greift mit ihren schlanken Händen nach den blauen Blütenstrahlen. Das ist wohl eine reiche Frau. Aber ihre Augen sehen oft so traurig und trübend in die Ferne. Sie ist wohl doch auch eine arme Frau, und die Arbeiterfrau, an der sie im Auto vorbeifährt, ist vielleicht glücklicher. — Ganz leicht gehen die Maientage fort, und der Abend huscht so leicht heran, als trage er Schätze vom Saum der Stiefel mitternachts. Die Nächte aber sind weich und feucht, wie das raueinnige Antlitz einer Schwermüdigkeit. Wie mit schneeweißen Säulen grenzen die schlanken Säulen in die Dunkelheit der Nacht, und weiße Blüten tangen schimmernd zur dunklen Erde. Ein silbernes Flirzen ist am Nachthimmel, ein so feierliches Silberflirzen, als ob lauter kleine runde Raafel-Engelchen dort oben ein loses Matzpiel trieben. Eines der vielen Mädchen auf jenen Brüdern am Odr, und das schreit ganz feun, und ein Sternlein fliegt. — Nieber buffel wie ein schmaler bunter Traum und macht so milde, so milde, wie man es wird in weichen warmen Frühlingstagen. — Wie die Maientage schon lind! So schön, daß man nicht begreift, warum es freitende Menschen gibt. Daß das Leben dieser Mütter ihre Reibheit gerührt und ihren Blumenatem mit Gift tränk. — Von fern schimmernd noch ein Licht. Vielleicht in dem blauen Gängenhaus und eine Geige singt weh und mild in die blaue Maientage, singt von Sehnsucht und Glück, von des Lebens Allgewalt und auch den ersten Gang von dem Verführer aller Freuden. Sie singt immerzu, die Geige, als seien in ihr die Lirnen der Welt, die Düste aller Blumen — — — Singe, Geige, singe.

Abend im Mai.

Supperrot ist der Abendhimmel. Hoch im roten Himmel blau schimmernd leucht der Mond. Glänzt ein Fensterlein ganz leuchtlich im weichen Abendmorgen gold: Frieden liegt über dem Dorf. Blütenbüsche haben regungslos im Abendglanz, Blütenbüsche so lang, so hoch, die alten Kränze — unter Blütenkränzen — ertrinken, und Sehnsucht, weisse Sehnsucht ist im Acker. Sah, der Menschheit ewig Sehnsüchtlieb von Freiheit, Befreiung, von Glück. — Blühernd Weidenwind von den Kränen, alle Blumen leuchten wie Goldfülle aus dem Wiesengrün. In den Säulen stehen die frohe Abendmorgen. Geheimnisvolle Treiben ist im bunten Moorquercorn. Es klopft im Schill und Wästen kriechen wie gesauert aus dem schwarzen Moor, farbenarm und lodend und — gähnig. Im Moor wohnt der Tod. — Wie die Wästen buften — wie Rauch, Frühlingssonne, kam wird der Mond ganz golden, so golden wie er nur in Matzkräften ist, und Sterne, die Sterne in funkelnder Reue werden am Nachthimmel sein. Sie leuchten, die Sterne! Versuchen abzumisseln in die jugendliche Maientage. Denn in dieser Nacht öffnet der blaue Nieber sich, und vielleicht singt die Nachtigall hebelstein, glühend, tobend ihr betörendes Lied: das Maientied.

Der erste Tag ist heute, an dem wir alle uns miteinander gefunden haben. Es ist seltsam, daß wir darüber erstaunt sind, daß es uns etwas Unverkennbares ist. Wenn die Männer sich zusammenschließen, so ist es uns nicht unbekanntlich, wir sind daran gewöhnt. Deshalb sind wir aber nicht von der Frage befreit, warum gemeinschaftliche Interessen und gemeinschaftliche Schritte nur die Männer untereinander verbinden. Sind wir Frauen so losgelöst von dem Dasein und Schicksal der anderen, daß wir uns nicht um sie zu kümmern brauchen? Wir stehen doch nebeneinander an der Arbeit, jede von uns schafft ein Teil an dem Ganzen, das uns so aufzudaugt, daß wir vor Änderungen den Handdruck für unsere Schwestern verlangen. Sind wir so isoliert, nicht außer der Arbeit für uns zu sein? Wenn wir es wären, so dürfen wir es nicht für die anderen sein. Für sie müssen wir verlangen. Wir sind nicht armer, als der Mann an Lebenskraft für ein Ziel, und wir sind auch nicht schwächer an Ginkabe. Aber wir müssen die Lebenskraft haben und das Ziel kennen. Es ist nicht genug, daß wir wie der Mann ins Arbeitsgloß getrieben sind, wäre Mühsal für den Unternehmenden und die Lohnarbeit für uns, die wir hilflos und ernteigebig sind, wenn wir sie für selbstverständlich halten. Sie ist nicht ewig, wie der Reide und Herrschende in jeder Zeit glauben machen will. Es gibt keine Sklaven mehr, es gibt aber noch eine Gesellschaft ohne Sklaven. Die Lohnarbeit ist nicht notwendig. Es wird auch eine Gesellschaft ohne Lohnarbeit geben; das wissen wir heute auch schon. Und das eine solche Gesellschaft werden soll, das muß unsere Lebenskraft und unser Ziel sein. Die Männer haben ihre Arbeit mit dieser Idee befreit, denn ihnen ist die Arbeit das Leben und die Erhaltung. Unsere Kräfte laugt die Lohnarbeit auch auf, aber wir bezeichnen die Arbeit nicht als die große Mühsaligkeit unseres Lebens. Wir wollen sie als die Lebensfähigkeit sehen, wie es die nicht arbeitende pflichtige Frau der oberen Schicht tut. Darum sollen wir Lohnarbeitertinnen so denken, um an die Lebensfähigkeit keine Forderung zu stellen. Schweflern, es ist Veracht an uns, wenn uns die Privatität der blühenden pflichtigen aus unserem inneren Leben macht. Wenn diese Privatität uns das Werk unserer Männer, das Werk der Lohnarbeitersprengler klärt. Oder glaubt Ihr, daß die Frau auch keine Seele in der Arbeit kennt, weil ihr Körper seelenlos ist, wie ihn die Weibler eine Zeitlang verarmt haben? Heute erlauben sie uns zwar, daß wir eine Seele haben wie die der Mann, trotzdem wir nur aus seiner Rippe geschaffen sind. Wir wollen von dieser Erkenntnis Gebrauch machen. Schweflern, wir wollen unserer Seele etwas zu tun geben, das ihnen nicht gefällt. Unsere Arbeit sei unser Leben. Aus der Anspannung der Körperkraft, aus ihrer Verengung für unzulängliche und fremde Werte empfangt der Mann die Anspannung für das Weibliche und das Weiche im Leben. Daraus wächst ihm die klare, unbezerrte Weltanschauung heraus, die wir Frauen auch verstehen lernen müssen, die in uns lebendig sein soll: die Weltanschauung des Sozialismus. Mit dieser Erkenntnis müssen wir Frauen unsere Seele, die man uns geknechtet hat, befechtigen. Dann sind wir nicht eine reine, irrende Wesen, sondern menschliche Geschöpfe, die gemüht ihren Männern verarmt, nicht mehr entzünden, man kann uns die Seele nicht mehr wegführen ab, und aufpreisen, wie find keine Rippe, sondern ausgebüht der Menschheit. Schweflern, darum ist unsere Arbeit unser Leben. Es gibt gar nichts anderes für uns. Für uns macht man keine Feste, die sind für die anderen. Sie schwärmen noch auch schon für Teile der Reichtümer, besonders wenn sich die Masse kapitalisiert, oder wenn wir uns zu Landenden auf der Straße zeigen. So wandelt sich die Begierde in Reue und sie selbst müssen. Der 1. Mai ist unser Tag, den wir mit Millionen selbst erleben. Der 1. Mai ist unser erster hoher Festtag, der nicht aus Legenden und Gebrauchsfragen, sondern aus den tausendjährigen Arbeit und Weiden kommt.

Die Frauen umzingeln Lina Pöble, als sie gesprochen hatte. Sie drücken ihren Weisheit nicht laut äußern, denn sie hatten hier in den Säulen der Frau Simon, ohne Blick ihrer Männer verarmt. Sie ließen sich nicht, mozen sie zu arbeiten, sondern mit den Männern bereit den 1. Mai zu feiern. Die Parteien sich über die Anspannung am Morgen und gingen leise auseinander. Simon, der mit Peter Philipp nicht sorgfältiger war, sondern in einem Kurwinkel herumgefallen hatte, ging schnell mit dem Freund auf die Straße und lief mit ihm die Gasse hinunter. Dort warteten sie, bis die Frauen das Haus verließen. Sie hielten sich noch vor den Säulen auf und unterhielten sich. Man sah es ihnen an, daß es sich nicht um die Feste und Weiber der Arbeiterin, sondern um eine ganz andere Sache handelte. Sie bemerkten nicht einmal Peter Philipp und Simon, die an ihnen vorbeikamen und lächelten. Die zwei Männer trafen ihre Kollegen in der Wirtschaft. Dort wurde auf die eigenartigen Frauen, die sich weigerten, das Fest mit ihnen zu begehen, gehandelt. Peter Philipp und Simon schwanden die Güte. 'Wir haben frohe Volkshöl', sagten sie und sie erzählten, was sie erlangt hatten. Da änderte sich der Sinn der Männer, in einem Augenblick bezoghen sie alle Unterstützung über die Frauen und badeten daran, wie sie ihnen eine Freude machen könnten. Am 1. Maientage wanderten die Frauen durch die Gassen der Stadt. Ihre hellen Hüften hatten sie mit Märkten bedeckt. In Dausen hielten ihre Männer und sahen mit Hilfe der Großmütter und älteren Kinder die Kleinen festlich an. Lange nach, nachdem das Getrappel der Frauen auf der Gasse aufgedaut hatte, begann es von Männerritten zu dröhnen. Die Männer und Kinder sahen sich fähig und sie fanden die Frauen vor den Türen der Arbeit. Es gab ein Geräusch und Geklingeln: die Männer schickten die Frauen. Es war noch früh am Tage, sie konnten miteinander über die Feste unterreden, ohne daß es zu einer Störung von Kunden, Geschäftern und Ungelassen gekommen war. Draußen auf der Straße, im Laugehause und im Wäntzhaus, in Wäntzhaus und Arbeiterhäusern da ging den Männern und Frauen die selbstherrliche Festung des Maies an. Mit dem Vogelgesang kam auch ihnen die Stimmung zum Auslösen, einmal bezoghen sie in Augenblicken der Luft die Jahre harten Lebens.

Alle glücklichen Arbeiter setzen ihre geschichtliche Entwicklung durch ein nationales Fest revolutionären Ursprungs, das an den ersten Tag ihrer Freiheit erinnert: Feste der Unabhängigkeitserklärung, der Menschlichkeit, des Gesetzes der verhassten Tyrannen, einer freischienlichen Verfassung. Nur in Deutschland, dem Lande ohne Revolutionen, gibt es keinen politischen nationalen Feiertag. Wir sehen noch von den alten halbenfeierten religiösen Festen, deren große Dunkelheit wir mit neuem Sinn zu erfüllen trachten, der nicht selten zu Ehren der verstorbenen Freiheitskämpfer, nachfolgt. Laßt die, daß auch Landeskinder einmal geboren sind, sofern wir uns nicht gar an den blühenden Niederlagen bequemen, mit denen wir einmal andere Arbeiter verurteilt haben. Ein Fest der Freiheit selbst im deutschen Festkalender, in dem alle Götter heilig gehalten werden; er fehlt, weil das deutsche Volk sich diesen Tag der Freiheit noch nicht erlumpft hat. Nur ein Feiertag ist erfüllt von politisch-sozialem Geist. Aber dieses Fest ist noch keine Wirklichkeit, sondern erst eine Sehnsucht, seine Erinnerung an einen glücklichen Freiheitskampf nach vergebenden Freiheitskämpfen, sondern es ist selbst ein Kampf, der sich mühsam gegen eine Welt von Widerständen durchzusetzen muß.

Niemals ist eine größere Idee erloschen worden als das internationale Maifest der Proletariats. Wie gewaltig und fruchtbar dieser Gedanke war, alle Wölker der Erde am gleichen Tage zum Bewusstsein ihrer Solidarität, zum erneuten Gelübde ihrer revolutionären Mission zusammenzurufen, erkennen man an den im ermatteten Verfolgungen mit denen die herrschenden Klassen diese Geschehnisse der Zukunft zu vernichten veruchen. Ob sich der Gegenstand nun in die Form des schäpferischen Volkes Arbeit, ob er mit der drückenden Gewalt der Herrschenden auskämpft oder gar mit der Soldateska gekämpft, immer ist es das unermüdete Gemüht der Herrschenden, das schlechte Gewissen ihrer innerlichen Ohnmacht, daß sie die festliche, demokratische Massenfeier des Proletariats unter dem hellen Bild der jungen Frühlingssonne zu verbinden antreibt. Ein Maifest mit politischer Erkenntnis, ohne Opfer und ohne Widerstände, das erst wäre die Vernichtung unseres Feiertages. In manchen Gauen Deutschlands können an Strömungen und Wolkensichten die Massen aus den Fabriken, ohne daß im Gegensatz, dieser eigenmächtigen Arbeitsteilung, die im Gegensatz, die fördern ohne diesen Zwang zu erschöpfender Zufriedenheit. Aber die Arbeiter sind ihnen verhasst, weil sie nicht nur ein Tag aus eigenem Recht, sondern auch zu eigenem Recht der Massen ist. Ob Tausende, Hunderttausende oder Millionen dem ersten Mai halben, der Gefahr, der in ihm lebt ist unermüdet, mächtiger als alle rohen Gewalten; ihn können nicht die Verbürden des Kapitalismus gefährden und auch nicht die Vorhülle der redenden Hausväter und der ermüdeten Zweifler.

Gerade wir Deutschen bedürfen mehr denn jedes andere Volk der Demonstration der öffentlichen Bekundung unserer Willens, der Stärke und des freien Sinnes. In der ganzen deutschen Geschichte hat das deutsche Volk noch niemals selbst sein Schicksal geschieden. Immer war es der Verlaufe und Verhältnisse irgendeiner fremden Macht. Immer wurde es regiert, und niemals hat es selbst regiert. So arbeitam, so opferwillig, so bildungsbedürftig wie nur irgendeine andere Nation der Erde, haben die Massen des deutschen Volkes noch nicht das Maß politischer Rechte erlangen, das alle zivilisierten Staaten längst als unumstößbare Grundlagern ihres Lebens besitzen.

So klingt der erste Mai, der das Proletariat aller Völker an dem feierlichen Schwur auf die Einheit, die Freiheit und die Wohlhaberei der Völker zusammenführt, dem deutschen Proletariat nicht nur eine ganz besondere Bedeutung, sondern auch die Anerkennung an sich. Es tadelt, daß wir noch nicht am Anfang einer Bewegung zum Demokratie stehen, wir bedürfen in der höchsten Stimmung einer festlichen Stunde der verstärkten Erkenntnis, daß nur auf dem Boden einer gesicherten politischen Freiheit die sozialen Kämpfe um die wirtschaftliche Erhaltung durchgefohren werden können. Für uns ist das Maifest ein erster Tag der Bekundung, daß wir den anderen Völkern noch zu erobern schäuden, was jene sich schon erlangen haben. Wir müssen endlich hinaus auf die europäische Höhe politischer Kultur, damit die ruhige Einordnung zur Sozialisterrne der Weltgeschichte längst begonnen kann. Die Arbeiterbewegung ist ein geschichtliches Ereignis, das die soziale Wirtschaft bedroht werden. Die soziale wirtschaftliche Kritik, unter der wir gegenwärtig leiden, ist eine Anklage gegen die kapitalistische Ordnung, die überall waltet. Sie ist eine internationale logische Weiterlegung dieser vergänglich wirtschaftlichen Verfassung auf dem Wege der menschlichen Geschichte. Aber wenn wir die politischen Kämpfe verfolgen, die gegenwärtig in Deutschland unser Interesse erfüllen, so empfinden wir, daß wir gleichzeitig noch in einer toten Sprache reden, die in keinem zivilisierten Lande gesprochen kann noch verstanden wird. Wo wäre doch in der Welt ein persönliches Regiment möglich, wo könnte noch der Jüngling von Juxter und Pfaffen, als ob wir noch in dem Zeitalter von 1789 lebten, bestehen wollen, wo die Massen des Volkes an Steuern aufzubringen hätten! Wo auf Erden wäre es noch möglich, daß in einem Lande der allgemeinen Weisheit noch nicht einmal das demokratische Wahlrecht durchgeföhrt ist! Wo dürfen noch die Lohnarbeiter als Halbgebirge betrachtet werden und wo übte noch der Großgrundbesitzer eine Art Gerichtsbarkeit, es sei denn in Preußen, dem schändlichsten Deutschlands!

Das schändliche Deutschland ist einmal etwas anderes geworden wie eine Mittel- und Völkerrunde. Die grauenhafte Militarierung der europäischen Zivilisation ist im deutschen Mittelstand durch das Wehen der preußisch-deutschen Politik. Der Maifest ist da woföhrlig für uns kein vergebender leerer Schall, er erinnert uns an die Einzigung hundertjähriger Schuld. Als vor zwanzig Jahren in Paris die Arbeiter grundständig befreit wurden, war sie zunächst nur der Proklamierung des schändlichen Völkerrücktritts geteilt. Dieser Lehrgang unseres Volkes hat eine tiefe Bedeutung; er weist darauf hin, daß in der Zeit, auf von dem Gedanken des unerschöpflichen Schutzes der Arbeitkraft aus sich ein geschicktes, schickliches und ungeschickliches Volkstrecht entwickeln kann. Wenn einst nicht mehr mit Pöllen und Soldaten, mit Sperren und Kommen, mit Ausweisungen und Banerstrafen, mit Handelsschiffen und Kriegen, mit Preisermittlungen und Verdrückungen menschlicher Arbeitkraft die Völker ihre nationalen Beziehungen paragrafieren, sondern wenn sie ein materielles Weltrecht schaffen, das die höchsten sozialen Bedingungen

**Beachten Sie
unsere
Schaufenster**

Den Beweis unserer enormen Leistungsfähigkeit bringt Ihnen erneut unser

Reklame-Verkauf!

**Beachten Sie
unsere
Schaufenster**

Aufsehen in Stadt und Land erregt unser Massenangebot von Schuhwaren in bekannter Güte und wirklich billigen Preisen.

Einige Beispiele:

Segeltuch-Hausschuh mit guter Ledersohle und Absatz, mit und ohne Spange	2 ⁴⁵	Damen-Spangenschuh mit Lackbesatz und Louis X-Absatz	10 ⁷⁵	Herren-Halbschuh braun Mastbox	13 ⁷⁵
Lasting-Schuh mit Lackbesatz, guter Ledersohle und Absatz 4,95, mit Lederbesatz	4 ⁴⁵	Damen-Spangenschuh schwarz, m. u. 2 Spangen, la Qualität	10 ⁵⁰	Herren-Halbschuh schwarz, spitze moderne Form	10 ⁹⁰
Leder-Hausschuh gut. Ledersohle Gr. 36-42 3,95 mit Spange	4 ⁴⁵	Damen-Spangenschuh braune moderne Form, Louis X-Absatz	10 ⁷⁵	Herren-Halbschuh schwarz, breite bequeme Form	11 ⁵⁰
Schwester-Schuh Rindbox-Flexible	6 ⁹⁰	Damen-Lackschnürschuh moderne Form, la Qualität	14 ⁷⁵	Burschen-Stiefel schwarz, Rindbox 36/39	8 ⁹⁰
Damen-Halbschuh schwarz R.-Chevreux, modern. Form, Schnür und Spange	5 ⁹⁰	Herren-Stiefel schwarz Rindbox, gute Qualität	9 ⁵⁰	Burschen-Stiefel braun, Rindbox 36/39	10 ⁵⁰
Damen-Halbschuh schwarz Rindbox, bequeme Form, gute Qualität	6 ⁷⁵	Herren-Stiefel schwarz Rindbox, reine Lederausführung	12 ⁵⁰	Burschen-Halbschuh braun, Rindbox 36/39	11 ⁷⁵
Damen-Halbschuh schwarz Rindbox, moderne Form, sehr preiswert	8 ⁷⁵	Herren-Stiefel schwarz, spitze und breite Form, Rahmenarbeit	14 ⁵⁰	Burschen-Halbschuh schwarz, mod. Form, 36/39	9 ⁷⁵
Damen-Halbschuh schwarz Box calf, moderne Form, la Qualität	10 ⁵⁰	Herren-Stiefel braun, Rindbox	11 ⁹⁰	Fahleder-Gruben-Stiefel starke Sohle u. Eisen 40/46	8 ⁵⁰
Damen-Halbschuh braun, echt Chevreux	1 ⁴⁵	Herren-Halbschuh braun, weiß gedoppelt	11 ⁹⁰	Fahleder-Gruben-Stiefel mit Doppelsohle und Eisen 40/46	9 ⁷⁵
Damen-Halbschuh braun, weiß gedoppelt	8 ⁵⁰	Herren-Halbschuh braun, mit Nubuk-Einsatz	13 ⁷⁵	Fahleder-Herren-Stiefel mit Kappe, la Qualität	8 ⁵⁰

la Rindleder-Sandalen Gr. 42/46 5⁴⁵ Gr. 36/41 4⁷⁵ Gr. 31/35 3⁹⁵ Gr. 27/30 3⁴⁵ Gr. 28/26 2⁸⁵

Sandalen randgenäht mit einfacher und Doppelsohle, **Turnschuhe** mit Chromsohle, mit angenähter und angelegener **Gummisohle**, **Springsohuhe**, **Kinder-Halbschuhe** und **-Stiefel** in schwarz und braun, in guter Qualität zu staunend billigen Preisen.

Schuhwarenhaus Königsberg, Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 54

Konsumverein für Sangerhausen u. Umg.
o. g. m. b. H.

Sonntag, den 10. Mai 1925, vormittags 11 Uhr in Sangerhausen, Restaurant „Gerrung“:

Vertreter-Versammlung

- Ordentliche Tagesordnung:**
1. Halbjahresbericht.
 2. Wirtschaftsprüfung.
 3. Einträge der Mitglieder nach § 32 des Statuts.
- Der Stammtisch legitimiert ist um 10:30 Uhr im Restaurant „Gerrung“ zu treffen.
- Der Aufsichtsrat**
J. M. Albert, Ch. E. R., Vorsitzender.
- Wittenberger Hausfrauen!**
Diese Woche prima
Kind-, Halb- und Schweinefleisch
Alle Sorten
Wurst und Würstchen
zu selbstigen Preisen.
- Max Werner,**
Fleisch- und Wurstwarenfabrik,
Wittenberg,
Seebenerstraße 3, Telefon Nr. 261.

Helbra.
Turn- und Sportvereingung
Sonntag, den 3. Mai, abds. 7 Uhr. im
Waldfriedhof:
Versammlung.
Der Vorstand.



Vom 11 bis 14. Mai 1925 werden wir in Hall a. S. in Univ.-Augenklinik, Magdeburg, Str. am jetzigen Ort zum nach der Statut **künstliche Augen** für die Patienten anzuferigen und einzupfeifen.
F. Ad. Müller, Schöne, Wiesbaden
Anstalt für künstl. Augen.
Am Vernehmlichen m. künstl. Augen zu vernehmen, bitten wir auf Namen und Zeit genau achten zu wollen.

Reichsbannerleute!

Bei Bedarf an 8079
Bettwäsche weiß und blau, inlechten, Handtücher Tischwäsche
fertig genäht oder vom Stück
Unterstützt Euren Kameraden
Georg Simonsohn
Ludw.-Wucherer-Strasse 28, an der Heinrichstraße.

Stadt-Theater.
Saufe, Donnerstag, 7 1/2 Uhr:
3. Gastspiel der Mailänder Operatoren
Cavalleria rusticana
aus Bajazzo
Ende 10 1/4 Uhr.
Freitag, 7 1/2 Uhr:
Kreidekreis
mit den Damen Zeffina, Bettler, König, Müller, Stelzer.
Den Herren: Günzel, Hendrich, Zehemann von Kolan et.
Sonabend, 7 1/2 Uhr:
Rigoletto

Koch's
Künstlerische
Bunte Bühne
Heute
Abschiedsteler
sämtlicher
Künstler
Tänzer
Das Mal-
Programm
eine Sensation
für Halle
Man lese Plakate
und Tageszettel.
Kauft nur bei
unseren Interzeten!



Nach dem
Osterfest
kaufe sich jeder
meinen beliebigen
billigen garnierten
Strohhut
in allen Farben zu
von 4,50 Mk an

A. Künzel, G. m. b. H.
Leipziger Strasse 69 2034

Zur Ausrüstung von guter
Herrengarderobe:
empfehlen sich
C. Wagner, Halle a. S.
Landsknecht Straße 14
Ein Versuch wird zu dauernder Be-
stimmung veranlassen.
Crahl. Haasler-Kollektionen stehen
zur Verfügung. 2035

Damentaschen
in Leder
billig
Hugo Krasemann
Nur Schmecker!
Lederwaren-Haus.

Frauinge
mod. Fassons kauf!
man billigst bei
Simand Weiss.
Kleinschmied 6.
Reparaturwerkstatt
1. Ehren u. Goldwaren

Stoffe
für Herren- und
Knaben-Anzüge,
Mäntel, Kostüme,
Hüte und Stoffe.
Qualität Ware 2010
empfehlbar billig
Hans Voges, Hammer,
Zwingenstraße 7.

Möbel
auf
Teilzahlung!

Wir bieten an:
Korbstühle, Bettstellen, Matras, Stühle, Spiegel,
Nachttische, Tische - Bodenale 1 Mark,
Ringe-Betten, Vertikal- Kell. Küchen, Küchen-
stühle, um Bücher- Büfets, Küchlofen,
Schränke, Rauch- und Sch. einrichtige Schat-
tenschieber mit u. ohne Spiegel
Wochenrate 2 Mark
Wochenrate 3 Mark

Eichmann & Co.,
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 51
Eingang Schulstraße.

Billiger Reste-Verkauf

Kleider-Stoffe

Wollstoffe // Washstoffe // Seidenstoffe

Gardinen // Möbelstoffe

A. Huth & Co. A. G. Halle

Große Steinstraße 86-87 Marktplatz 21

Verlobungs-Ringe



Eigene Fabrikate,
daher billigste Be-
zugsquellen. Werk-
statt mit elektr.
Betrieb 2138

Rich. Voß
Gold- u. Juwelen-
fabrikation
Leipziger Str. 1
im alten Rathaus

Damen-Strümpfe
Seidenor Doppel-
sohle, Naht.
Paar 1,25 Mk.
und 1,10 „
Geminder,
Berlinerstraße 16

Sabreräder
in 6 verschied. Aus-
führungen von Er-
fahrter liefert direkt
a. Brönne, Verlang.
Eis ist nicht Ver-
füge mit Abbitung
kostenlos.

Hans Florschütz
Eisenach 2314

Felle
Hamster, Kanin, Ziekel,
Kastor, Maulwurf,
kauft zu bill. Preisen.
Zell-Einkauf
Halle, Steinstraße
Eck Brüberstraße.

Tiefenüberraschung! Fabelhaft billige Zigarren

von **5** an

Echter Holländer Ghas 30 Pf.
Rauchtabak ... 1/2 Pfd. 50 Pf.

M. Jasper, Halle a. S.
Leipziger Straße 96

Billiges Angebot!

G

Sauer-süße Bonbon	1/2 Pfd.	15
Alte Bonbon u. andere	"	15
Pfefferminz-Bruch	"	20
Prima Kaffeebohnen	"	25
Amerikan. Kakostocken	"	30
m. Schokolade	"	35
Erfrischungswaffeln	"	35
Prima Block-Schokolade	100 g	nur 18
Prima 1 Pfd.-Block-Schokolade	nur	85
in Kaktus sehr ausgiebig	1 Pfd.	nur 60

entzsch
Konfitüren-Geschäft
kennt jedes Kind in Halle a. S.

Jeder kluge Mensch kauft bei Albert Gentsch

Kleine Anzeigen haben hier grossen Erfolg!

1 Pfennig

Sidol

Wannig

um alle Metalle im Haushalt
schnell blitzblank zu putzen.

Sicax das beliebteste Putzmittel

Sigella das Putzmittel

Lodix das beste Putzmittel

überall zu haben

Fabrik: SIEGEL & CO., CÖLN-BRAUNSFELD
Verkaufsstelle Halle a. d. S.,
Melanchthonstr. 43. Fernspr. 3522.

Auf Kredit

1

Mark

Herren- und Damen-
Garderoben
Manufakturwaren
jeder Art
moderne Kleidungsstoffe
Leinen-
und Baumwollwaren
Leib- und Bettwäsche
Gardinen
Schuhwaren usw.
Möbel, Spiegel,
Polsterwaren
Kleine Anzahlungen.

Rasemann

Alte Promenade 35 I
(an der Hauptpost).
Kredit auch
nach auswärtl.

Illustrierte
Reichsanner-
Zeitung
Preis 20 Pfg.
f. R.-B.-Mitgl.
15 Pfg.

Volksblatt-
Buchhandl.

Geefige

in bestemmer Güte!

Radlee-Radliu ohne Kopf 70
Radlee-Gehülfe o. Kopf 70
Schild-Radliu ohne Kopf 25
Schild-Gehülfe o. Kopf 25
Angel-Gehülfe 30
Katzung, Steinbunt TL. 1.20
Fender, lebend, Hale, Schiele etc.
Echtlich frische
Käseherwaren in gr. Auswahl.
Karl Pfeiffer
Bismarckstr. 25
Scheidtstr. 6888.
Eigene Molkerei.
Befellungen für Freitag erbitte
rechtzeitig und werden prompt
frei Haus ausgeliefert!

Gritzner Bellasteste
Fahrräder Marke
erstklassig
Fabrikat
Leber
1/2 Million
1 Gebrauch

empfiehlt preiswert
Fahrradhaus Große Klausstraße 7
Erlaubteste Zahlungsbedingungen.

Tragen
Sie schon die neue
Herrnhütform?
Wir führen sie in
reicher Auswahl
und sehr preiswert.

Megozin zum Pfau
Kleidermacher
L. K. Stern
174

Wohnungs-Einrichtungen
oder einzelne Möbel
kauft man bei

Kurt Hoffmann
37 Halle a. S., Ludwig-Bühmer-Str. 37
Kein Laden - Hausnummer achten!

Neu: **Max Beer** Neu:
**Allgemeine Geschichte
des Sozialismus**

Jedes Menschen bedingt vorliegenden
Werkes ist in vielen tausend Exemplaren
vertrieben. Diese reichhaltige, sorgfältig
verarbeitet, die letzten Bände von hier,
um die in die gleiche Zeit darüber, kann
mit der letzten Bände positive Geschichte-
schreibung in eine Reihe gestellt werden.
Diese in kleinen roten Ausgaben getrennt
ausgegeben folgen 8 Bände.

Bitterfelder Volksbuchhandlung
Steinstr. 3-4, gegenüber v. Markt

Bekanntmachung.

Die Anplung der Kinder der Siedlung
des Ammonienwerkes in Höfen und Göl-
sch, sowie der Wardenstadt Leuna-Werke
findet am 5. Mai, ab 2 Uhr nachmittags,
für die erkrankten Kinder und Mäd-
chen, und ab 3 1/2 Uhr für die wieder-
empfindlichen Knaben und Mädchen im
Lehrzimmer der Siedlungschule in
Höfen statt.
Die Eltern impfwilliger Kinder werden
hiermit aufgefordert, die Kinder an diesem
Tage vorzuführen.
Leuna-Werke, den 28. April 1925.
Der Vorsteher des Zweckverbandes Leuna.
Cornely.

Herrenartikel
Kragen Krawatten Trikotagen
Oberhemden
Feine Damenstrümpfe
Große Auswahl in Dauerwäsch
Moritz Rosewitz, Steinweg 7

Warum hoch bezahlen?

In dieser geldarmen Zeit muß man darauf achten, Ersparnisse zu machen, ohne seine Wünsche zurückzusetzen. Das können Sie bei mir! Sie können bei mir Kleidungsstücke erwerben, die von vorzüglicher Qualität, höchster Eleganz u. bester Verarbeitung sind und trotzdem erstaunlich wenig kosten.

Ich fabriziere im großen Umfange selbst, daher der Zwischenhandel ausgeschlossen.

In hundertfacher Auswahl

Herren-Anzüge
in modernen hell- u. dunkelgeblauten Stoffen, auch in feinen Nadelstoffen, Mk. 42.- 36,50 38,00 30,00 **26** 00

Herren-Anzüge
feine Nadelstoffen, in blau, grün und braun, neueste Fassons u. Ia. Ausstatt. Mk. 60.- 57.- 54.- 48.- **43** 00

Herren-Anzüge
einfarbig und fein gemusterte Stoffe, allerneueste Fassons, Ersatz für Maß, Mk. 79.- 72.- 69.- 65.- **63** 00

Sport-Anzüge
aus Cord-Manchester und Fantasie-
stoffen, mit Broches u. langer Hose, Mk. 69.- 66.- 54.- 48.- 42.- **33** 00

Gummi-Mäntel
Continental Hannover u. andere erst-
klassige Fabrikate, auch in Loden-
qualität, Mk. 36,50 83.- 26.- 22.- 19,50 **16** 50

Loden-Joppen
offen und hochgeschlossene Form
auch in Sport, von 9,50 Mk. an.

Windjacken
für Damen, Herren, Mädchen u.
Knaben in größter Auswahl.

Einzelne Kosen in Kammschnitt von 5,00 an
Breede-Kosen Cord, Manchester, Barkin v. 7,50 an

Bitte beachten Sie meine 3 Schaufenster!

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstraße 36, nahe der Alten Promenade.

Parvus
von
Konrad Haentch.
Preis 75 Pfg.
**Volksblatt-
Buchhandl.**

Feinsten
Waffelbruch
das Pfd. 0,60 u. 1 Pfd.
ab 1 Pfennig
Waffelfabrik Eisleben

Kostenlose Feuerbestattung

ohne jede Wartezeit gegen
monatliche Beiträge von
40 Pfg. bis 2,20 Mk. gewährt
in dieser Zeit schwerer
Sorgen die

Deutsche Feuerbestattungs-Kasse „Flamme“

Zahlstellen:
Friedrich Weeber, Sangerhausen, Göpenstraße

Rheumatismus, Gicht, Podagra!

Wer leidet daran? Der werke auf!

Beitragende Hände und Füße, schmerzhaftes Glied-
maßen, Schmerzen in den Gelenken und Muskeln,
Nadeln in den verletzlichen Körperstellen, Schwäche
der Augen sind oftmals die Folgen gichtlicher und
rheumatischer Leiden.

Ich habe mir im Felde einen schweren Gelenk-
Rheumatismus zugezogen und bin durch den Ge-
nuß Ihres „Zwölf-Apostel-Tee“ wieder vollständig
hergestellt, ich habe 6 Jahre lang schwer gelitten
und danke Ihnen... Unverlangt eingegangen von
Felix Hempel, Magdeburg, 15. 3. 25.

Unabhängig andere urteilen ähnlich.

Aeben Meier dieser Zeitung, der an Gicht u. Rheu-
matismus leidet, sendet mir folgend ein Briefchen:
„Zwölf-Apostel-Tee“ a. Ausnahmepreis von M. 1,50
franko gegen Nachnahme, Porto und Nachnahme
gebühren franco mit.

Garantie:
Das Geld wird Ihnen zurückgezahlt, wenn Sie nicht
lindernd sind.

Ernst Paul Schindler, Leipzig, Kantstraße 61
Vertrauenshaus für Naturheilkräuter und Tees

Wolle, Trikotagen, Wäsche, Leinen u. Baumwollwaren

kaufen Sie bei

J. Glücksmann, Markt 6